

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 228. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 17. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Payen.

„Warum so entsetzliche Erinnerungen erwecken,“ unterbrach Annette unruhig die Schwester. „Es genügt ja, wenn wir Frau Hermine erzählen, daß Tonelli, der eine Nordländerin geheiratet, den Süden verließ und sich unsere nächstliegende Eisenbahnstation N. zum Wohnsitz erwählte. So wurden auch wir mit ihm bekannt und Reimer sein junger Freund. Nach dem Tode der Eltern übernahm derselbe dann auch die Vormundschaft über das einzige, damals neunjährige Kind, verwaltete das Vermögen und brachte die kleine in Pension, denn wir alten Leute konnten doch unmöglich die Erziehung übernehmen.“

„Ach wie gern hätte ich mich derselben unterzogen, aber Du schüttest Dich ja energisch dagegen auf, Annette, und Reimer hielt es für besser, daß die Waise unter Kindern groß wachse. So kam sie aus einer Pension in die andere, ohne irgendwo eine Heimath zu finden.“

„Durch eigene Schuld,“ eiferte Annette. „Reimer möchte das verzogene, eigenwillige, eitle Kind dauernd um sich haben. Mein Gott, diese Klagen! Reimer ist ja bis heutigen Tages nicht aus der Korrespondenz herausgekommen.“

„Nun, man mag auch genug an der Erziehung gefehlt haben,“ verteidigte Sophie, „was kann das Kind dafür, wenn es Reimer verstanden hat, die in seiner Natur liegenden Reime zum Guten zu wecken, deren Emporstreben sicher nicht angeborne, auch anverwandte Fehler verhindert haben. Sie soll schön sein, eine so frische Lebendigkeit besitzen —“

„Berzähle,“ unterbrach Annette sie, „hier die Frau Professorin,“ sie deutete auf einen Brief, der auf dem Tische lag, „nennst die Lebendigkeit einen übersprudelnden Uebermuth, der oftmals die Schranken, welche Erziehung und Form einer jungen Dame setzen, rücksichtslos durchbricht. — Und jetzt, wo sie erwachsen und in die Gesellschaft eingeführt ist, in welcher sie durch ihre Schönheit Aufsehen erregt, entspinnt sich zwischen ihr und einem leichtlebigen, verschuldeten Kavallerie-Offizier sofort ein Liebesverhältnis.“

„Ach, das ist der Grund des plötzlichen Besuches?“ fragte die Landrätthin.

„Wie Du übertriebst, Annette,“ sprach Sophie ärgerlich. „Die Professorin betont ausdrücklich, daß ihr Mariettas Empfindungen unbekannt sind, sie wäre sorg in ihrem Vertrauen, die Absichten des Herrn von Heilwig dagegen nicht zu verkennen. Eine Verbindung möchte sie als ein Unglück bezeichnen. Zwei so gleichartige Naturen, leichtlebig, oberflächlich, würden sich in der Ehe wie feindliche Pole abstoßen. Vielleicht wäre im Keim schmerzlos zu erlösen, was späterhin nur unter Kämpfen geschehen könnte; deßhalb hält sie eine schnelle Entfernung, einen dauernden Besuch bei uns für das Rathsamste.“

„Können Sie sich meinen Nefen als Mädchenerzieher denken?“ spöttelte Fräulein Annette.

Die Landrätthin lächelte, aber etwas gezwungen. „Das wird ja auch nicht verlangt, Sie und Fräulein Sophie bringen das allein fertig.“

„Um Gotteswillen, mich bitte ich davon auszuschließen, mein sensibler Kopf verträgt keine Nervenauflage,“ rief Annette erregt.

„Wenn sie sich hier nur zufrieden fühlt,“ entgegnete Sophie, „so soll mich ihr Besuch freuen.“

„Unbegreiflich. Sie wird mit ihrem übersprudelnden Uebermuth hier Alles auf den Kopf stellen.“

„Im Gegentheil, die langen Winterabende werden geläutert, was wird sie nicht Alles von den glänzenden Soirées und Bällen der Großstadt zu erzählen wissen.“

„Man ist auch einmal jung gewesen, man weiß und kennt das selbst,“ erwiderte Annette, und vor ihrem Geiste stiegen Bilder der Jugend auf, auch eine unglückliche Herzensneigung, die zu ihrem strengen, egoistischen Charakter noch Bitterkeit gesellt. „Ich denke,“ fuhr sie aufsteigend fort, „an das Verhältniß zwischen ihr, meinem Philo und der sanften Mieg.“

„Ich dagegen, wie sich der ernste, abgeschlossene Reimer zu ihr stellen wird.“

In Herminens Augen leuchtete plötzlich ein unruhiger Glanz. „Sie sollten den Besuch ablehnen, die junge Dame anderswo unterbringen,“ warf sie scheinbar gleichgültig hin.

„Sie kennen ja meinen Nefen,“ antwortete Annette, „der bildet keine Gemüthsstimmung in seine Angelegenheiten. Und Marietta wird sich wundern, sie kennt ihren Vormund nur aus Kindheitstagen, hernach nur aus Briefen. Er ist hart, unbulbsam, ungelent mit Frauen, um die er sich nie bekümmert, behaftet mit allen Untugenden eines verflachten Junggesellen, der im Leben nichts Anderes gethan, als sein Land bestellt, gejagt, geritten und gezeigt hat.“

„Oh, oh,“ lächelte die junge Frau. „Sie lassen an meinem Freunde kein gutes Haar. Was Sie für Fehler halten, nenne ich Geradsicht, männliche Energie.“

Tante Sophie warf der Schwester einen vielsagenden Blick zu, hinstellte ein wenig und sagte zustimmend:

„Das ist auch meine Ansicht, und vom verflachten Junggesellenthum kann man bei seinen vierzig Jahren auch noch nicht reden. Mein Gott, wie würde ich mich freuen, wenn hier noch einmal eine junge Frau waltete, und ich meine Strümpfe und Schalschen, anstatt für Vereine, für eine jüngere Generation der Hartmanns stricken könnte!“

„Und ich würde endlich von meinem Klosterplage Gebrauch machen, den ich aus Rücksicht zu Dir nicht beanpruche, da Du nun einmal Reimer nicht so einsam zurücklassen willst.“

Die junge Frau sagte nichts. Spielend glitten ihre weichen Finger an der Uhrkette auf und nieder, und als Fräulein Annette ihre Stricknadel und einige Maschen fallen ließ, bückte sie sich dienstfertig und verbesserte das Versehen.

III.

Auf dem Hofe wurde es lebhaft. Starke Schritte tönten auf dem Hausflur, der Hausherr trat ins Zimmer, eine Nimrodsgehalt in Jagdkleidern, groß, stattlich, aber mit vollkommen ergrautem Haupt- und Barthaar. In der sonoren Stimme lag indessen die ganze elastische Schwingung jugendlichen Tones.

„Du bringst den Winter in Person mit,“ bemerkte nach allgemeiner Begrüßung Annette und zog fröhlich ihre Pelerine zusammen.

„Gönnenlich noch etwas mehr, etwas für die Küche?“ fragte Sophie und holte Wein hervor.

„Schlechte Aussichten, Tante.“

„Die fättigen nicht.“

„Da hast Du Recht, und verstimmten dazu. Wir sind indessen den Wilderern auf der Spur. Diese Halunken! Die besten Nebhölzer schießen sie mir fort, aber kommen sie mir einmal in den Schuß, bei Gott, dann haben sie zulezt gewilldibbt.“

„Das klingt ja wie ein Mord,“ versetzte Annette. „Sei ohne Sorge, beste Tante, Deine Nerven sollen durchaus nicht beunruhigt werden, ich mache das ganz still ab,“ scherzte er lächelnd, und dabei zeigten sich zwischen dem Grau des Bartes zwei Reihen blendend weißer Zähne.

„Grüßlich!“ sagte Annette zusammenfassend.

Sophie reichte Wein umher. Herr Hartmann leerte sein Glas auf einen Zug, dann schob er sich einen Sessel heran und richtete sein blaues Falkenauge auf die junge Frau. „Sie sind natürlich schon Mitwifferin des großen Ereignisses geworden, nicht wahr?“

Hermine bejahte. Sie hielt noch das Weinglas in der Hand und schaute, wie versunken, in den rothen Kelch desselben.

„Hat sich nach diesem Erguß die Sensation etwas gelegt, Tante Annette?“

„Diese Sache ist doch zu ernst, um sie zu bespötteln,“ entgegnete diese empfindlich.

„Ich finde Eure Erregung sehr belustigend,“ versetzte der Hausherr gleichmüthig „die Sache dagegen so ernst. — Du verstehst doch darunter das Verhältniß zwischen Marietta und dem jungen Offizier? — daß ich der Professorin bereits geschrieben, Marietta sei uns willkommen, sie möchte den vierundzwanzigsten als zum Reisetag bestimmen, dann würde ich sie persönlich von unserer Eisenbahnstation abholen und mitnehmen, da mich an dem Tage doch Geschäfte hinführen.“

„Mitnehmen! wie unhöflich, als ob Marietta ein Paket wäre, das man so gelegentlich abholt.“

„Am vierundzwanzigsten, sagst Du?“ rief Sophie erstaunt

„da haben wir ja heiligen Abend.“

„Nun ja.“

„Wird sie sich nicht dagegen auflehnen?“

„Oho!“

„Wie rauh und schnell Du zu Werke gehst, Reimer! So plötzlich soll sich das Kind von Allem lösen, und nun raubst Du ihm noch den fröhlichen Weihnachtsabend, einen Tannenbaum mit Lichtern, und führst sie hier in die düstere Stube zu uns alten Leuten!“

„Ich bin überzeugt,“ entgegnete Herr Hartmann mit feinem Lächeln, „daß bei so großem Mitleid Seitens meiner guten Tante Sophie die Stube nicht düster, sondern auch einen Tannenbaum haben wird.“

Ganz unbemerkt hatte sich die Thür geöffnet und der alte Diener vom Thurm trat ins Zimmer. Sein Erscheinen brachte eine eigenthümliche Wirkung hervor. Sophie erbleichte, der Nefse erhob sich mit schneller Bewegung und trat an den Alten heran, während Annette ihr Strickzeug mit ängstlicher Eile zusammenlegte und die Stube verließ.

„Entschuldigen Sie meine Schwester,“ bat Sophie, „sie kann von unserem unglücklichen Nefen nichts hören, ohne in die größte Aufregung zu gerathen, und wenn der alte Christian zu so ungewohnter Stunde erscheint, muß irgend etwas Besonderes vorgefallen sein.“

Die Landrätthin wollte sich verabschieden, aber das litt Sophie nicht; ihre jugendliche Freundin war ja mit dem traurigen Familienunglück bekannt. Die Stimme des alten Dieners tönte zu beiden herüber.

Nach drei Jahren wieder zuerst, Herr Hartmann, die fixe Idee taucht doch immer wieder auf, wenn der Herr Doktor eine Dame sieht. Wir sollten das Arbeitszimmer doch mit der Schlafkammer vertauschen, die nach dem Garten geht.“

(Fortsetzung folgt.)

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen **Einbruch u. Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von **Kürten. Coupon-Police** für Haushaltungen bis zum Werthe von

Mk. 10.000 Jahresprämie Mk. 5.—
„ 20.000 „ „ 10.—
„ 30.000 „ „ 15.—

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilt **Ad. Pfannkuch, Hauptagent,** Friedrichstraße 31. F 71

Nachener Tuche!

Weltberühmt durch seine gute Qualität versende ich zu anerkannt niedrigen Preisen

Herren-Anzug- und Paletotstoffe

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Meter schönen Cheviot zu einem Anzug für 10 Mark. (O. 1919) F 193

Feine Damentuche. Neueste Farben.

Peter Ortmann's Tuchverwand, Nachen No. 34.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 2391

Serviseife, gelbe 24, weiße 25, Schmierseife, dunkel 20, helle 22 Pf. Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Versandt nach auswärts.



Versandt nach auswärts.

Einzige Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Marktstrasse 9.

Teppiche

in jeder Art, Grösse, in jeder Preislage, zu jeder Farbe passend.

Gardinen,

engl. Tüll, Schweizer Tüll, Spachtel, crème und weiss, abgepasst und vom Stück.

Julius Moses.

Möbel-Stoffe, Portièren, Decorationsstoffe, Tischdecken, Läuferstoffein Linoleum, Cocos u. anderer Art.
Linoleum z. Auslegen ganzer Räume.
Steppdecken, Bettdecken, Schlafdecken.
Verkauf zu billigsten Preisen.

Marktstrasse 9.

6418

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **L. Kommans**, in Firma **Emil Paqué Nachfolger**, Goldgasse 15 hier, gehörigen Waarenbestände, als:**Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel**
(Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art),werden **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 229

In **Magnum bonum** per Rumpf 22 Pf., per Ctr. 2.80.
Gebr. Hattner, Friedrichstraße 47. 6097**Ich Anna Csillag**mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14-monatlichen Gebrauchs meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis eines Tiegels Mk. 4.—, 6.— und Mk. 10.—.
Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.**Anna Csillag**, Wien, I., Seilergasse 5.

Aufbewahrung

von

Pelzwaaren und Winterkleidungsstücken jeder Art
unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden.

Telephon 132.

Telephon 132.

Abholung durch Geschäftswagen.

A. Opitz, Inhaber Carl Földner,
17 Webergasse. Hofkürschner. Webergasse 17.

6399

Wir suchen für den Abchluss von Versicherungen

tüchtige Reisebeamte.

Gewährt werden festes Gehalt, Provision, Fahrkosten und Tagesgelber.

Ausführliche Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung der Photographie erbeten.

(Wittenberge 1076) F 127

Allgemeine Fahrrad-Versicherungs-Gesellschaft
in Wittenberge.

Bruhns Pudding-Pulver

zu 10, 15 u. 20 Pf.

Marke:

Überall käuflich

Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel.

F 71

Möbel-Lager

von

D. Levitta,
jetzt Friedrichstraße 13.Sämtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen Möbel, als Spiegelschr., Büffet, Betten, Verticow, Diplomaten-Schreibtische, Kleiderschränke, Vorplatztoiletten, Waschkommoden, Nachttische etc. werden, da dieselben bei dem Umzug etwas gelitten, von jetzt ab **zu riesig billigen Preisen** verkauft; ebenfalls zwei große Cassaschränke, circa 14 Centner schwer. 5293**D. Levitta,**
13. jetzt Friedrichstr. 13.

Polstermöbel und Betten.

Einzelne Betttheile, Rohhaar-, Seegrass-, Capotmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Taschen u. Moquettedruck, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentessel mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 3611
Georg Mühsamen, Tapetier, Karlstraße 5.

Telephon 514.

Telephon 514.

Stärke:

Remy-Stärke. Hoffmanns-Stärke.
Crème-Stärke. Blau-Stärke.
James-Stärke. Orlando-Stärke.
Macks Doppel-Stärke. Silber-Glanz-Stärke.
Bachblinder-Stärke. Tapezirer-Stärke. 6083**Gustav Erkel**, Seifen-Fabrik,
vorm. Louis Heiser, Holleferant (gegr. 1829),
Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.**E. Brunn, Weinhandlung,**
gegr. 1857. Telefon 2274,
Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

Trabener Mosel à 50 Pf. 6082per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Präfixer**, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.**Niederlage fast völlig**
nicotinfreier Cigarren
(Bockfaçon),**à 10 Pf. per Stück.**

(Deutsches Reichspatent No. 98582).

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 6834

Honig,

garantirt chemisch rein, in 10-Pfd.-Eimern gegen Nachnahme für Mk. 5.50.

W. H. Jectel, Honig-Export,
Bruch bei Recklinghausen i. W. L.
Suche Agenten u. Wiederverkäufer. F 180**Mirabellen in 2- und 4-Pfd.-Dosen,**
Apricosen-Mark zu Eis und Marmelade
in 10-Pfd.-Dosen,

sowie alle Sorten conservirte Früchte und Gemüse in Dosen zu mäßigen Preisen. 6896

F. A. Müller, Adelheidstraße 32.

La Windfleisch

per Pfd. 50 Pf., geräucherter Hausmacher Leder- und Blattnurst
per Pfund 48 Pf. täglich zu haben Fleischstraße 12. 7044

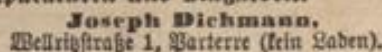
Kaffee.

Durch direkte Einkäufe in den Kaffee-Productionsländern und Anwendung eines auf mehr als 30-jähriger Erfahrung beruhenden besonderen Röstverfahrens bin ich in der Lage, den Consumenten beim **Einkauf von Kaffee besondere Vortheile** zu bieten und empfehle meine in Geschmack und Aroma unübertroffenen, vielfach prämiirten Kaffees**geröstet per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.****Rohkaffee in verschiedenen Preislagen.****Eduard Schmidt,****Kaffee-Import-Geschäft u. Grossrösterei.****Gegründet 1866.****Verkaufsstelle: in Wiesbaden, Langgasse 12.**

Gesetzlich geschützt.

Auch Sonntags offen.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Brauergasse 8.



Möbelfabrik u. Atelier für Innendecoration,
Tannstraße 11.

August Möhler.

Friedrichstrasse 43.

empfiehlt in **stets frischer Waare**

In allen feineren Delicatesswaaren-Geschäften zu haben.

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Stadler-Str. 1, Berlin 1, 191.

Täglich frische Aimeisen-Oier empfiehlt

Ich bin zu sprechen am 20. und 21. Mai in Wiesbaden,
Hotel Duesenhof, Nerostraße. 7093

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Würzburg Wiesbaden Stuttgart

Hiltz-Schirme

Hoch-elegant,
nur eigenes
Fabrikat,
erstklassiges
Material
in jeder Preislage.

36. Langgasse 36.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Loonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Wiesbadener Männergesangsverein.

Heute 9 Uhr: Probe.

Erstlings- und Kinder-Wäsche,

hemden, Jäckchen, Einschlagdecken,
Windeln, Wickelbinden, Windelhosen,
Leibchen, Lätzchen, Taufkleider, Trag-
kleider, Tragemäntel, Wagentdecken, Steck-
kissen, Schachchen, Mäntchen, Mützen,
Häubchen.

Zu Gelegenheits-Geschenken
stets passende Artikel
in allen Preislagen.

Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Sommerfrische Wallmerod,

reizender Ort, schönste Gegend des Westerwaldes, Station der
Eisenbahnlinie Engers-Siershahn-Limbach, prächtige Spazier-
wege im nahen schönen Walde, reine nervenstärkende Luft,
gute Pension zu 3 Mk. (für Kinder entsprechende Ermässigung),
Badegelegenheit, gute Referenzen von früheren Kurgästen. Unter-
kommen vermittelt der Verschönerungs-Verein von Wallmerod
unentgeltlich.

Geschäfts-Eröffnung.

Teile einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und
Gönnern erlaube ich mir, daß ich in dem Hause

Herderstraße 6

Butter-, Eier- und Gemüse-Geschäft
errichtet habe.

Unter Zusicherung von nur prima Waaren zu billigsten Tages-
preisen bittet um gütigen Zuspruch

Eduard Kupka.

NB. Auf Wunsch tägliche Nachfrage, auch werden die Waaren
pünktlich ins Haus gebracht.

Mineralwasser.

Niederlage aller Sorten Mineralwasser in stets frischer Füllung
empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasserhandlung von

Ferd. Knapp, Johannisstraße 4.

Frische Nordseefrösche (Grevet's)
pro Pfund 50, 1/4 Pf. 15 Pf.

Frische Maifische 40 Pf.

Houge (ohne Gräten) 80 Pf.

Lebende Tafelkrebse 2 Mk.

„ Suppentrebse 1 Mk. 50

pro Pfund
sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Etwa 8 Gtr. Kartoffeln zu verkaufen Albrechtstraße 7, 1 r.

Verkaufe

Ostpreuß. Schimmelstute, flottes Gänger, zu

Ein echter, deutscher, langh., brauner Jagdhund
(Hündin), 3 Jahre alt, vorzüglich, umstände halber
zu verkaufen, Preis 200. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Fantasie-Cape mit Seide gefüttert, zwei Anaben-
Sommer-Überzieher, versch. Blousen und Hüte sehr billig
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Schöne Damen- und Kinder-Kleider, einzelne Blumen in
Seide, Wolle und Watstoff, verschiedene Capes und Sommer-
Jaquetts, Watstoffkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden.

Wegen Trauerfall ein nicht getr. Costüm pretios. zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Geblenden Plages halber 150 französische Romane (geb.
Bücher) bekannter Schriftsteller sehr bill. zu verk., auch theilweise
abgegeben. Off. u. Adresse D. E. U. 189 n. d. Tagbl.-Verlag.

Kleines Dorfelder-Billard
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Abreise halber

eleg., fast neues Pianino, prachtvoller Ton, sofort zu verkaufen
Rheinstraße 18, im Papiergeschäft.

Pianino!

vorgüglicher Ton, fast neu, sowie zwei große Geldschränke billig
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Mehrere französische Violonbogen und ab-
gegeben Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3.

Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend, neu, 470 Mk., zu verk. Albrechtstraße 24.

Sofort billig abgegeben zwei neue polierte Muschelbetten
à 100, dreifig. Divan 70, rothbr. Nippisopha 50, Ottomane 25, gebr.
Canape 25, Tischler 9, Eing. Wägen, b. Röhrer 6920

Wegen Umzug b. zu verk.: Bett, 1 Kommode, 1 Küchen-
schrank, 1 Spiegel, Polsterstuhl Grabenstr. 24, 2 L.

Wegen Mangel an Raum b. zu verk.: Vollständige Betten,
Küchensch., Kom., 1 Tisch, Gardinen, 1 Singer-Nähmaschine
für Schumacher, 1 Stehleiter mit 10 Sprossen Wegergasse 25, 2.

Zwei schöne Muschelbetten,
nussb., poliert, mit Sprungrahmen, dreiflügeliger Matratze,
Kopfteil, Drabett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof.
zu verkaufen. Näheres

Albrechtstraße 24, Part.

Zwei lackierte Muschelbetten mit Sprungrahmen
billig zu verkaufen bei

Ph. Herborn, Adlerstr. 16.

Gelegenheitskauf! Zwei sehr neue nussb.-Betten
mit Sprungrahmen, Haarm., u.
Reif à 100 Mk. zu verkaufen. **Ph. Seibel, Bleichstraße 24.**

Ein gebr. Bettstelle bill. abzug. Oranienstr. 53, Hth. 1 Tr.

Möbel und Betten,

Kochhaa- u. Seegrasmusmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,
lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden,
Spiegel, Kammern, Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tagesarbeiten gut besorgt.

Anton Leicher Wwe., Albrechtstraße 46.

Ein Edivan mit Blumenmöbelen (Ueberzug Seidencrep),
sowie ein Kameltaschen-Divan billig zu verkaufen bei

Jos. Lindhardt, Zinkenstraße 31.

Kameltaschen-Divan

für 65 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 24.

Ein gebr. noch gutes Sopha und ein großer Küchentisch
billig zu verkaufen Taunusstraße 41, Laden.

Ein schönes Sopha, 1 Secrétaire, 1 Schreibtisch, ein
Spiegel, 1 Bett billig zu verk. Grabenstr. 9, 1 r.

Gute Wärm., Sopha, 4 Sessel, Wärm. Gartenmöbel, 4 St. u.
Tisch, Secrétaire u. 10 Kleiderb. bill. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r.

Billig und gut
kauft man bei

J. Fuhr, Goldgasse 12,

in Gelegenheitskäufen.

Ein schönes Mahag.-Büf., mehrere Secrétaire, Ausziehtisch für
12 Personen, einige schöne bequeme Sophas und Sessel, 1 Eichen-
Herrn-Schreibtisch mit Buchstahl, 1 Ruhbaum-Herrn-Schreibtisch,
vollst. bessere und einfache Betten, Tische, Stühle, Regulatoren, ein-
fache Gasleüster, 1 Gasbrenn., 1 Kinderpult und dergl. mehr.

Neue Möbel in jeder Auswahl.

Vollst. Betten von 50-200 Mk., garantirt für solide Arbeit und
gutes Material. Sämtliche Tapezierer-Arbeiten fertige selbst an,
auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen.

Lieferung von ganzen Einrichtungen mit kleinem Nutzen bei
reeller Bedienung.

Verticows, nussb., matt u. blank, à 75 u. 100 Mk.,
zu verkaufen Höderstraße 19, Werkst.

M. u. Küchensch., u. u. gebr., b. z. v. d. Wegstr. 39, 1.

Ein werthvoller, sehr gut erhaltener antiker Schrank
preiswerth zu verkaufen. **L. Schmidt, Albrechtstraße 8.**

Gebrauchter Kofferschrank zu verkaufen
Schlichterstraße 17, 2.

Zwei antike Kommoden,

eingeleger Spieltisch, Secrétaire, reich mit Bronzebeschlag, Schatulle,
Delbilder, schöne Stand- u. Marmor-Uhr mit Figur u. f. w.

Riefstraße 4, 1 St. r.

Niemand verjähme

billig zu kaufen 1 großer nussb. Kleiderschrank mit 2 Schubladen
Mk. 48, 1 sehr gut erhaltenes gebrauchtes Bett, vollständiges,
Mk. 52, 1 Canape Mk. 22, 1 Verticow mit Nussbelauf Mk. 40,
1 schöner Kameltaschen-Divan Mk. 65, 1 Ausziehtisch mit
Stegverbindung Mk. 38, 6 Salonstühle Mk. 48, 1 Pfeiler-
spiegel mit Trümeau Mk. 35, 1 Spiegelschrank (Nussb.),
1 weith. Kleiderschrank (nussb.-poliert), 1 Ausziehtisch
Mk. 25, 1 Regulatortisch 16 Mk., 1 Nussb. Kommode, 2 schöne
Seidemalbe (Bandschäffen), 1 Salon-Gasleüster, 1 do.
Mk. 12, Sophaspiegel Mk. 12, 1 Nachttisch Mk. 5, 1 Uhr
Mk. 12, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze Mk. 9, 1 Kleider-
schrank (vollständig) Mk. 20, 1 leere Bettstelle Mk. 4, 1 Vorrath-
schrank Mk. 15, 1 weith. Kleiderschrank Mk. 25, 1 Küchenschrank
mit Säulen Mk. 23, verschiedene Tische, Stühle u. f. w. werden
freihändig billig abgegeben. Näheres

Albrechtstraße 24.

Neue Nähmaschine (Singer) b. zu verk. Albrechtstr. 2, 2 L. 6933

Gr. Koffelkoffer, fast neu, b. zu verk. Albrechtstr. 58, 1. 6816

Schulbänke, 2-fügig per Stück 2 Mark, 4-fügig
à 3 Mark, empf.

L. Debus, Rosenstraße 8.

Compl. Colonialw.-Einrichtung,

wie neu, These mit Marmorpl. u. ist auf 1. Juli billig zu ver-
kaufen. Näh. Walramstraße 4, Part.

Ein sehr gut erhaltene Einrichtung, für ein Colonialwaaren-
Geschäft, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Kirchstraße 51.

Ein fast neuer Glas-Landauer und ein gebrauchtes Brest
billig zu verkaufen Delmenstraße 5.

Ein elegantes, sehr gut erhaltenes Halbverdeck
ist billig zu verkaufen Poststraße 59.

Herren-Phaeton,

erstklass., nur einige Male gefahren, ein- u. zweisp. (Anschaffungs-
preis 1400), für 600 Mk. zu verkaufen Adolphstraße 16, Part.

Ein herrschaftlicher Landauer billig zu verkaufen. Näh.
Rathstraße 12 bei König.

Zwei gute Wagen billig abg. Weidrich,
Adolphstraße 6.

Ein gebr. Federvagen, für Milchbändler u. Wäcker geeignet,
ein- u. zweispännig eingerichtet, billig zu verk. Frankenstr. 7.

Kinder-Schwagen für 12 Mk. zu verk. Saalgasse 10.

Wag. erh. Kinderwagen zu verk. Strifstraße 24, Hth. 2 r.

Ein Kinder-Schwagen

sehr billig abgegeben Seidenstraße 11, Mittelb. Part.

Ein gut erhaltener Schwagen mit Gummirädern zu verkaufen
Johannisstraße 5, 1. St.

Kranken-Fahrrad, wenig gebr., preisw. zu verk.
Weidrichstraße 32, 8 St.

Ein gebr. Krankenzwagen zu verk. Strifstraße 12, 3. 3467

Damen-Rad „Hädel“ billig zu verk. Saalgasse 5 bei Meier.

Pneumatik-Fahrrad,

sehr gute und schöne Maschine, wird unter Garantie für den festen
Preis von 80 Mk. verkauft.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Damen-Rad, wenig gebr., zu verk. Walramstr. 12, 1 r.

Damen-Rad billig zu verkaufen Saalgasse 10.

Zwei sehr schöne Damen-Räder unter
Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, gibt
billig ab Becker, Kirchstraße 11.

Herren-Rad billig zu verkaufen Saalgasse 10.

Herren-Rad (Halbrenner), wenig gefahren, preiswerth zu
verk. Angel. v. 12 bis 2 Uhr. Oranienstraße 18, 2.

Fahrrad (Pneumatik),

erst einige Mal gefahren, billig zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Herren-Fahrrad (gut erhalten) für 70 Mk. zu verkaufen.
Näh. Poststraße 10, Hinterh. 3 Tr.

Ein sehr gut erhaltenes Fahrrad aus Weimabbeits-
Rädern zu verkaufen Albrechtstraße 8, 3 Tr.

Damenrad (gut erhalten) billig zu verkaufen
Taunusstraße 26, 1.

Damenrad, l. g. erh., f. 40 Mk. u. v. Adlerstr. 49, 2. G. v. r.

Wegen Abreise ein sehr gutes Damenrad u.
spanische Band bill. zu verk. Bleichstraße 4, Part.

Herrnrad (Victoria), wie neu, sehr gut, mit Garantie
zu verkaufen Heilmannstraße 7, 2 r.

Fahrräder, zwei gebrauchte, um jeden Preis, sowie ein ganz
neues sofort zu verkaufen Albrechtstraße 4, 1 St. r.

Leichter Straßenrenner, erstl. Fabrikat, wenig gefahren,
für 150 Mk. zu verkaufen. Näheres Kirchstraße 35, Laden.

Ein fast neues Herren-Rad für schweren Herrn, 10 Mal ge-
fahren, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen Zimmermann-
straße 1, 8 St. links.

Gebrauchte Pneumatik-Fahrräder billig zu verkaufen
Erdanplatz 4, Mittelbun. Partierce.

Gr. tr. Pferd (w. u. n.) b. zu verk. Oranienstr. 39, Schloß.

Gebr. kuy. Wäschstiel b. z. v. d. Haulbrunnenstr. 12, 2 L.

Zwei Badewannen, sowie Kinder-Schwagen und Kinder-
Dreirad zu verkaufen. Näh. Gr. Burckstraße 6.

Gusseiserne Badewanne,

innen weiß emailliert, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

Ein Waschwanne zu verk. Näh. Friedrichstr. 29, 1. 6977

Ein Petroleum-Pumpe mit Apparat, compl.,
billig zu verkaufen Frankenstr. 10, Laden.

Ein eisernes Geländer m. zwei Eisenbrenn., 47 Mk. lang,
1.45 Mk. hoch, billig zu verkaufen Mainzerstraße 7.

Starke Porzellan-Risten sind fortwährend zu haben bei
M. Müller, Salzstraße 16.

Packfisten sehr billig Schachgeschäft Webergasse 42.

Leere Kisten

Sichel's Kaffee-Geschäft, Langgasse 28.

Neu angeordnete Stuhl- und Halbrund-Tische billig
zu verkaufen Langgasse 5.

Zimmerpane und Abfallholz zu haben Moritzstr. 23
u. Zimmerplatz, Rindell.

3/4 Morgen ewiger Alee zu verkaufen.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ca. 2 Morgen Alee l. Agelberg z. verk. 1899,
Wilhelmstraße 12.

Die Alee-Gesetz von mehreren Grundstücken
zu verkaufen Albrechtstraße 79.

Rischen verkaufen Schwalbacherstraße 39, Hth.

Goldkredit

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Hoyer Salzbberger, Bahnhofstr. 16. Telefon No. 524.** 3415

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Lage, auszu-

leihen. **M. Linz, Mauergergasse 12. 2402****Hypotheken-Capitalien** in jeder Höheleihen. Offerten unter **V. H. 250** an den Tagbl.-Verlag.**12-20, auch bis 25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth.**auszul., auch getheilt. Off. unter **H. W. 250** an

den Tagbl.-Verlag. 7023

30-35,000 Mk. sind gegen 1. Stelle sofort auszuleihen durch**Lud. Winkler, Marktstraße 6, 2. St.****10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. per gleich**od. später. Off. u. **O. O. 300** an d. Tagbl.-Verl. 6778**10,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek auszuleihen. 6900**M. Linz, Mauergergasse 12.****Mit 30-35,000 Mk. möchte 1. auch 2. Restkaufschillinge**erwerben. Offerten unter **H. 35** postlagernd fr. erditen.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mark auf gute 2. Hypothek sofort oder später gesucht.Offerten unter **A. H. 573** an den Tagbl.-Verlag. 6415**12-15,000 Mk.** prima Nachsch. (bis zu 60 % des Objectes) zu5 % gel. Off. unter **H. H. 573** an den Tagbl.-Verlag. 6423**10-12,000 Mk.** auch bis 15,000 Mk. auf prima2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % gel. Off. u. **L. W. 251**

an den Tagbl.-Verlag. 7024

80- und 120,000 Mk.

finde auf meine zwei prima blickende prächtigen Häuser in

feinster Lage zu 4 1/2 % für nur 50 % der Tage per August

od. Septbr. auf 1. Hypoth. zu leihen. Offerten erditen unter

H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag hier.

Gutsherrlicher Geschäftsmann, vortrefflicher Finanzhelfer, sucht gegen

mehrere Sicherheit 2000 Mk. zu leihen. Offerten unter

L. H. 495 an den Tagbl.-Verlag erditen. 7127**3000 Mk.** werden vom Selbstkäufer zu leihen gesucht

gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter

V. W. C. 501 an den Tagbl.-Verlag.**3000 Mk.** gegen Hypothek auf Haus und Acker nach Erbenheimzu 5 % gelocht. **Hoyer Salzbberger, Bahnhofstr. 16. 7143****Verchiedenes****2257** Telefon **2257**

Papeterie

L. BLACH,

Webergasse 15. 7131

Meine Wohnung befindet sich Marktstraße 10.

Otfencher G. Kessler. 5885

Eine seit mehreren Jahren bestehende, vortrefflich rentierende

Fremden-Pension

ist wegen Krankheit gegen künftige Uebernahme des Inventars ab-

zugeben. Offerten von Selbstkäufern unter Chiffre **A. H. 410**

postlagernd Hauptpost erditen. 6579

Theilhaber gesucht!

Zur Vergrößerung eines ganz concurrenzlosen Geschäftes in

Kottum Betrieb, mit großem Gewinn, wird ein stiller Theilhaber

mit 10 bis 15,000 Mk. für Wiesbaden gesucht. Offerten unter

F. W. 440 an den Tagbl.-Verlag.**Leitung oder thätige**

Betheiligung sucht in jeder Richtg. erf. (verh.)

Raufmann an nachweisl. rentabl. Gesch. Vorl. dispon. Capital 20 Mk. M. Fabrikat. bevorzugt.Offerten unter **F. G. 8. 400** an den Tagbl.-Verlag.**Haupt-Agentur.**

Deutsche Transport-Verf. u. Gef. sucht unter günstigen

Bedingungen eine in kaufmännischen und industriellen Kreisen gut

eingeführte, angesehene Persönlichkeit als Haupt-Agentur

für Wiesbaden. Off. Offerten unter **F. 61559** an**Haasenstein & Vogler A.-G., Rannheim. F 75****Wer**

übernimmt in Wiesbaden Altküchen zum commissionweisen

Vertrieb? Off. Anverbietungen unt. **No. 2257** an **Haasen-****stein & Vogler A.-G., Rüd. F 75**

Baargeld von bis zu

12,000 Mark

können durch Betheiligung am Ankauf von Werthpapieren erzielt

werden. **Mitico höchstens 35. - Prospekt gratis. F 74****G. Appold, Baugeschäft, Frankfurt a/M.****Lagerplatz**

an fester Straße wird per 1. Juli gesucht. Offerten unter

V. H. 591 an den Tagbl.-Verlag. 7015**Blumen-Corso.**

Bezahlt für drei Einplätze 6 Mark. Offerten unter

S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.**Blumen-Corso** zwei oder drei Plätze gesucht.

Abdelstraße 68, 8.

Abreise halber sind für die Fest-Vorstellungen

zwei nebeneinanderliegende gute Parquetplätze abzugeben.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7030

Zur Kaiser-Regatta Biebrich!

Plätze sind zu haben

7072

L. Engel, Reise-Bureau, Wilhelmstr.**Bismarck's Briefe Dankschreiben**

können, wenn dieselben gut bezahlt werden, von einem alten Herrn,

der dieselben von 1809-1893 gesammelt, abgegeben werden. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 7114

Im Reisefach erfahrene Sprachkundige Dame über.

Reisebegleitung für Damen, spez. zur Ausfertigung nach

Paris. Off. unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Jungere Mann findet guten und billigen Anstalt.

u. Abendisch in bestem Hause. Offerten unter **S. H. 255**

an den Tagbl.-Verlag zu richten. 6745

Gute Stellen zu vergeben Ellenbogengasse 9.

C. Koch, Marktstr. 6, 1. Rath in Rechts-

Arbeiten aller Art. Vertreibung von Forderungen.

Perfector erster Buchhalter eines Engros-Geschäfts sucht

täglich von 1-2 Stunden Beschäftigung zum Verwalten der Bücher.

Off. Offerten unter **J. H. 205** Hauptpostlagernd.

Das Neuaufrichten und Umarbeiten von Sophas,

Matratzen u. f. w., sowie Tapezieren u. Gardinenaufmachen

besorgt billig und reell bei aufmerksamer Bedienung

Friedrich Bog,

Tapezieren und Decorateur, Walramstraße 6.

Rep billigt bei. Seidenstraße 9, Zaitterel. 5067**Ellenbogengasse 6**

werd. Rohr u. Strohkübel geflochten, repariert u. polirt. 2823

Schlachthausstraße 8

können Herrschafts- u. Pensionssperde,

sowie Herrschaftswagen eingestellt werden. Näh.

bei Droschkent. Feix, Saalgasse 28. Teleph. 231. 6655

Wischbretter wird pro Karren geliefert. Näheres Albrecht-

straße 41. Paul. 4375

Perf. Schneiderin empfiehlt sich dem geehrt. Publikum

(sol. Preise). Taunusstr. 19, 3. St.

Nieder w. unter Garantie bill. angel. Taunusstr. 7, 2. St.

Modistin empfiehlt sich in u. auß. d. Hause.

Näh. Walramstraße 33, Part.

Modes.

Güte werd. geschmackvoll garnirt Oranienstraße 35, Brdb. 1. l.

Güte, sowie alle Buhrarbeiten werden geschmackvoll

angefertigt; auch werden Strickfedern ge-

waschen und gefärbt Erlingstraße 19, B. 4373

Bügelin sucht Kunden. Albrechtstraße 4.

Perf. Bügelin i. n. einige Privatkunden. Webergasse 56, 1. r.

Perf. Bügelin i. n. einige Privatk. Albrechtstr. 44, B.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Wäsche i. Bügeln w. angenommen Albrechtstr. 33, 8. St. r.

Verloren

ein kleiner Brillantohrering; gegen Belohnung abzugeben

Hotel zum Spiegel, Zimmer 27.

Verloren zwei Radeln mit goldenen Kpfen, an

einem Reichen, wachsehn. Gilsbachstr.

straße-Nerolthal. Gegen Belohnung abzugeben.

M. Uimo, Webergasse 5.

Am Montag eine schwarze Seidenrüsche

verloren. Abzugeben gegen Belohnung

Hainertweg 9.

Schnupftabakdose, runde silberne, E. M.

Gegen Belohnung abzugeben im „Spiegel“.

Entflohen Belohn. Zülfenplatz 1, 2 (Thorensplatz).**Unterricht****The Berlitz School**

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.

Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch

und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Lese- und

Schreibübungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von

morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler

von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen

und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen,

können unmittelbar die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen.

Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer

der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle

diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn

Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung

der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probeklassen und Prospekte

gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff

of efficient Masters. Chief subjects: German and French.

Pupils prepared for English Public School and American College

Entrance Examinations. For terms and particulars apply at

Satzelion, Mainzerstrasse 14. 2892

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten

Luitensstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur

Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Prosp. u. Anst. d. H. Worbs.

Persönlich erth. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen

Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält

Arbeitsstunden auch für Pensionäre ab und bereitet erfolg-

reich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.

Worbs, hantl. repr. wissenschaftl. Lehrer, Luitensstraße 43.

Mathematiklehrer ertheilt Unterricht. Näheres im

Tagbl.-Verlag. 6193

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin,

lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht in Deutsch,

Französisch und Englisch. Albrechtstraße 9, 1. l.

Erfolgreichen Privatunterricht

ertheilt Lehrer höherer Lehranstalt. Beste Empfehlung. von Lehrern

und Eltern. Meine Schüler wurden Oheim sämtlich verfehlt.

Lehrer Dienemann, Friedrichstraße 3, Gartenh. 3. Etage. 6164

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr.

erth. erthl. Unterr. zu möß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2828

Englische Conversation, Grammatik, Correspondenz u.

v. Hochschullehrer aus Amerika. **Marseler, Marktstraße 5.**

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern (a. Nachh.) von erf.

Lehr. (L. im Ausl.). Art. Gröndler, Luitensstr. 15, 2. Sprachs. 11-12.

Wer rasch und gut die

französische Sprache

erlernen, eine reiche Aussprache, Gewandtheit in Con-

versation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen

Zweck zu erreichen, Unterricht von ein. m. Franzosen bekommen

u. schreiben unt. **H. L. N. 493** an den Tagbl.-Verlag. Vor-

bereitung zum Besuche der Pariser Ausstellung.

Akademisch gebildete Dame ertheilt Musik-Unterricht.

Klavier, Clavier, Harmonie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6709

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich

Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1. St. 2859

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Kgl. Kammer-

musiker, Friedrichstraße 19. 2362

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt Paul-

brunnenstraße 8, 2. 6173

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 228. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 17. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Die Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

* Vorverkauf der Karten für die Festspiele. Bekanntlich wurde der Vorverkauf der Karten für die diesjährigen Festspiele der Firma J. Schottensfeld & Co. übertragen — „mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit des Publikums“ — wie in dem Prospekt der betr. Firma zu lesen ist. Da mir also kein anderer Weg zu Gebote stand, ging ich am 7. Mai in das hiesige Bureau Schottensfelds, um mir einen Platz zu bestellen. Auf meine Anfrage wurde mir erklärt, daß für die Eröffnungs-Vorstellung „Oberon“ am 16. Mai keine Karten mehr zu haben seien, für die dritte Vorstellung „Der Harnisch“ am 18. Mai seien indessen noch Parquetplätze zu bekommen. Ich bestellte mir also einen Parquetplatz für diese Vorstellung und bezahlte den Platz sofort mit Mt. 12.50, wofür mir eine Quittung in Form eines Bons für einen Parquetplatz für den 18. Mai übergeben wurde. Der Poststempel sollte mir die Nummer meines Platzes später mitgeteilt werden. Es erfuhr also ein Contract, wonach die Firma Schottensfeld & Co. sich verpflichtet hatte, mir für fragliche Vorstellung einen Parquetplatz zu liefern. Wie erkaunt war ich, als mir heute Morgen eine Postkarte zugeht, worin ich ersucht werde, den für mich reservierten Parquetplatz abzuholen. Als ich hin- kam, wurde mir bedeutet, daß keine Parquetplätze für diese Vorstellung mehr zu haben seien. Ich lehnte es natürlich ab, diese eigenmächtige Aenderung des Vertrages anzuerkennen und verzichtete auf die Karte. Daß nun tatsächlich am 7. Mai, dem Tage meiner Bestellung, noch Parquetplätze für den 18. Mai unverkauft waren, geht daraus hervor, daß am 10. Mai durch das Frankfurter Bureau der Firma Schottensfeld Parquetplätze für dieselbe Vorstellung verkauft und auch innerhalb einiger Tage geliefert wurden. Ich frage daher im Interesse des Wiesbadener Publikums, ob die Theater-Verwaltung daran Recht hat, einem Hause den exklusiven Vorverkauf der Karten zu übertragen, welches so willkürlich in der Vertheilung der Plätze vorgeht. In der ganzen Welt gilt das Sprichwort: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“ Warum nicht auch bei dem Kauf der Theaterkarten für die Festspiele?

W.
* Die sanitären Vorkehrungen der Polizei, die kürzlich in Bezug auf die Friseur-Geschäfte gemeldet wurden, dürften sich auch noch auf andere Dinge erstrecken. Ich möchte in dieser Beziehung auf das Glaserreinigen aufmerksam machen, wie ich es z. B. in einer beliebigen Waldwirtschaft kürzlich in der Nähe beobachten konnte. Die Bäuerin (Wirtin) reinigte dort die Gläser in der Weise, daß sie 3-4 Gläser in der rechten Hand, diese rasch in einem Spültrog hin- und herbewegte, dann eine rasche Bewegung zum Ausgießen machte und die Gläser, die Deffnung nach oben, bereit stellte. Es ist doch hier sehr einleuchtend, daß bei dem unbedingten Halten von 4 Gläsern in der Hand eine gründliche Ausreinigung derselben unmöglich ist und Spülwasser im Glase zurückbleiben muß, ferner, daß das an den Wandungen des Glases haftende Wasser bei der aufrechten Stellung der Gläser sich eben-

falls am Boden sammeln muß. Die Gläser haben also das Ver-
mögen, zu ihrem Bier noch eine nicht bestellte „Portion“ Spülwasser
an bekommen! Verr! Das richtige Verfahren wäre doch hier, die
Gläser möglichst in fließendem Wasser zu reinigen, umgekehrt
hinzuhalten und nur auf diese Weise abgetrocknete Gläser zu ver-
wenden. Wie es scheint, ist hier nur die liebe Bequemlichkeit dem
richtigen Verfahren im Wege; denn die Gläser aufrecht hinzustellen
und so bei der Benutzung zu nehmen, ist jedenfalls leichter, als sie
erst umzudrehen. Das Publikum sollte hier ebenfalls ein wachsames
Auge haben und nöthigen Falls kräftig protestiren.

Vom Büchertisch.

* „Von der Lieb“, dem Haß und was so dazwischen
triedt.“ Erzählungen aus Südtirol von Richard Breder-
bächer. (Verlag von J. Fontane & Co., Berlin W.) Preis
3 Mk. Der Dichter will in diesem Buche mit dem etwas umfän-
glichen Titel das Liebesleben des Volkes unter Vermeidung alles
Anstößigen in den gebildeten Kreisen bloßlegen. Dabei kommt
ihm eine mit Sicherheit schaffende Gestaltungskraft und Schärfe der
Charakteristik zu Hatten, sowie die Fähigkeit, die Handlung seiner
Erzählungen einheitlich geschlossen zu umrahmen. Töne des Humors,
der Anmuth und der höchsten Tragik stehen ihm zu Gebote, und mit
wenigen knappen Sätzen weiß er den Stimmungsauber einer Land-
schaft zu bannen. Nebenbei sind Brederbächer's Erzählungen kultur-
historisch von hoher Bedeutung; denn er kennt den ganzen, aus
Sprichwörtern quellenden Volksgeist des Volkes, dessen Über-
zeugungen, innerstes Empfinden, und sein scharfes Auge findet stets
neue, originelle Charaktere, an denen ein minder künstlerisch Ver-
anlagter achlos vorbeigehen würde. Wer das Tiroler Volk in
seinem Denken und Handeln kennen lernen will, wird seinen be-
ruhmten Führer als Richard Brederbächer finden können.

* Das Buch der Wunder und der Geheimen
Wissenschaften von Dr. med. G. H. Verndt. Mit zahl-
reichen Textillustrationen. Erscheint in 30 wöchentlichen Lieferungen
à 50 Pf. Verlag von Oswald Muege, Leipzig. Lieferung 1. Eine
wenigstens flüchtige Bekanntschaft mit jenen Wissensgebieten, die im
Auge des Dantken und Geheimnißvollen stehen, muß heute geradezu
als Pflicht jedes Gebildeten bezeichnet werden. Denn mehr und
mehr stellt sich heraus, daß an dem, was die Menschheit zu allen
Zeiten und unter allen Himmelsstrichen geglaubt hat, doch irgend
etwas Wahres ist, in welchem Sinne es auch zu denken und an-
zunehmen ist. Auch doch, um nur ein einziges Beispiel zu erwähnen,
die Wissenschaft, die erst seit 20 Jahren dem so viel geschmähten
Hypnotismus Bürgerrecht verschafft hat, heute die Gedankenüber-
tragung und Anderes anerkennen. In dieser Lieblinge begreifen
wir auch auf das Lebhafteste das Erscheinen des vorstehend an-
gezeichneten Werkes von Dr. med. Verndt, das eine erste gemein-
verständliche Gesamtdarstellung der geheimen Wissenschaften zu
werden verspricht und Schritten und Licht, Kritik und Anerkennung
auf alle Seiten gerecht vertheilen will. Das vorliegende erste Heft
erweckt die günstigsten Erwartungen, und wir werden nicht verfehlen,
unser Leser über das interessante Werk im Laufenden zu erhalten.

* Die Beilagebuchhandlung von Breitkopf und Härtel
fährt fort in ihrem löblichen Bestreben, die Schriften Karl von
Hafes, des großen Jesuiten Theologen, durch billige Ausgaben
weiteren Volksekreisen zugänglich zu machen. Nachdem der Abdruck
der Kirchengeschichte vollständig vorliegt, folgt nun eine Lieferungs-
Ausgabe von Hafes' „Handbuch der protestantischen
Theologie“ gegen die römisch-katholische Kirche“, eines klassischen Werkes, das noch mehr zur allgemeinen Verbreitung
sich eignet, als jene Kirchengeschichte, deren knappe Sätze zu ihrem
Verständnis doch bedeutende Vorkenntnisse erforderten. Hier aber
haben wir zugleich ein herrliches Zeugnis für die ganze warmherzige
Verständlichkeit des Verfassers, seine eigenthümliche Vereinnahmung von
streitbarem Gitter und milder Verhältnisslichkeit. Die ursprünglichen
Anmerkungen sind in dieser, für Laien vorgedruckte bestimmten
Ausgabe weggelassen, die Prof. Dr. theol. Gustav Krüger in
Gießen bearbeitet. Das ganze Werk wird in 10 Lieferungen à 50 Pf.
vollständig sein, und in der letzten auch ein Bildnis des Verfassers
bringen.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-
ausgabe durch ihres Annonciren in zweifelhaften In-
ferationsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich
des Inferats Wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend
die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln
und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige
Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit**
erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder
theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelingen werden
des Inferats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können
sichmäßige Angaben über die Zahl der Begleiter des
Inferationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht?
Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen
Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen?
Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis
gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungs-
mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen
nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch
rechnenden Empfänger gewisser Inferationsorgane nicht zweifel-
haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat,
will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe
gutes Geld **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Verpachtungen

Lagerplätze, große u. kleine, in der Nähe der Schleiermeyerstr.,
zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 40, 2. L. 6239

Lagerplätze zu verpachten. Näh. Dohheimerstraße 55. 3348

Pachtgesuche

Lagerplatz an der vorderen Dohheimerstraße
zu pachten gef. Näheres im Tagbl. 6700

Miethgesuche

Zu mieten gesucht für die Monate Juni-
September in der Nähe von Wiesbaden oder am
Rhein oder Taunus ein kleines Haus oder Etage, möblirt,
mit Garten u., für eine Familie von 6 Personen. Offerten mit
Beschreibung und Photographie unter A. B. Z. 485 an den
Tagbl.-Verlag. 3019

Miethgesuch. Rheingegend, circa Rüdesheim,
(altmodisch, kein Feuert), zum Alleinbewohnen von ruhiger kleiner
Familie. Offerten mit vollständigen Details, Miethe u. bitte sofort
unter C. H. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. September
eine hübsche Fünf-Zimmer-
Wohnung, Bade-Einrichtung
und Zubehör, im südlichen
Stadttheil. Offerten mit Preisangabe unter
G. H. R. 491 an den Tagbl.-Verlag. 3023

Gesucht für 1. Oktober eine herrschaftliche Wohnung von
5 Zimmern und Zubehör, Balkon und Bad. Offerten mit Angabe
der Lage und des Preises unter Chiffre P. Z. 477 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf den 1. November d. J. wird eine Wohnung von vier
größeren Zimmern und Garten, nächst der Emserstraße,
gesucht. Offerten unter O. C. 788 an
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Wohnung
von 4 groß. Zimmern in guter Lage,
im Preise bis 1000 Mk., zum 1. Okt.
zu mieten gesucht. Off. unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.
Nebst die Drei-Zimmer-Wohn. u. Zub., Vorderh., Gegend
Welsch, zu mäh. Pr. a. 1. Juli v. r. f. gesucht, würde auch m.
einz. u. groß. Wohn. th. u. L. Web. mit überm. w. Offerten unter
Chiffre Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

wird von alleinstehendem älteren Herrn eine 2- oder 3-Zimmer-
Wohnung mit oder ohne Küche zu 400 bis 600 Mk. für sofort.
Offerten unter H. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Weitere alleinstehende Dame sucht bei eben-
solcher möbl. Zimmer, event. mit ganzer oder
theilweiser Pension zu mäßigem Preise. Offerten unter Chiffre
P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Möblirt. Zimmer für Ehepaar gesucht
(wöchentlich). Offert.
unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame sucht f. läng. u. zwei
aut möbl. Zimmer
mit halber Pension. Näh. d. Kochbrunnens bevorzugt. Gen. Meld.
mit Preisang. u. E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag. 3021

Zwei ausst. möbl. Zimmer, suchen möbl. Kauf. sofort.
Offerten unter G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Eine j. Frau sucht una. möbl. Zimmer
m. sep. Eing. auf gleich. Off.
unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht ein großes unmöbl. Zimmer,
ev. 2 kleine, in guter Lage und Hause. Offerten
mit Preisangabe unter T. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Januar 1901

gesucht in der Langgasse ein mittelgroßer Laden mit Laden-
zimmer. Offerten mit Preisangabe unter U. P. 327 im Tagbl.-
Verlag abzugeben. 2899

Ein Lokal zum Betrieb eines Kohlen-Detailgeschäfts nebst
fl. Wohnung zu mieten gesucht. Offerten unter C. W. 443
bei der Tagbl.-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa am Rhein.

In schönster Lage Wiesbichs, direct am Rhein, schöne Villa mit
großem Garten per 1. Juni zu vermieten. Offerten unter
T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag. F 199

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 14 ist ein Laden mit Lagerraum u. anstichl.
Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2694

Langgasse 5 größerer Laden, eventuell mit Wohnung, per
1. Juli zu vermieten. 2974

Marktstraße 12 großer Entresolraum zu
vermieten. 2973

Reichergasse 8a größere Lagerräume per 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. Langgasse 5. 2973

Schwarzhofstraße 16, Stb. P., Werkst. od. Lagerr. u. v. 2922

Vorkstraße 17

Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern
und Manufaktur p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. l.
bei L. Peiffer. 2941

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen,
in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev.
auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-
Metern mit Confecte gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung
H. Rosenstein, Taunusstraße 5. 2905

Wettichstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung,
per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei
Heinr. Krause, Nischelsberg 15. 1798

Laden, worin längere Jahre
ein Spezerei-Geschäft betrieben wird,
anderweitig zu
vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1. recht. 2207

Lager- und Werkstatträume in jeder Größe zu vermieten.
Näh. bei Herrn Heiterich, Schlachthausstraße 12. 2426

Wohnungen.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hoheliegende
Wohnung, 6 Zimmer
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 433

Wettichstraße 10 zwei Zimmer (ein b. zwei Leute) zu verm. 2964

Nicolaisstraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad
u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2188

Polippbergstraße 23 ein großes Zimmer nebst Küche an eine
bis zwei Personen auf 1. Juli zu vermieten. 2766

Adelheidstraße 76 ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2693

Adelheidstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u., per 1. Juli oder
früher. Näheres Part. 2491

Schillerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer
und Zubehör, vom Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2493

In fein. freundl. Landhause
Waldmühlstraße 29 Part. und erste
Etage, je 5 bis
6 Räume, Küche, reichl. Zubehör, Balkon, Garten, Leucht- und
Kochgas, vollständig neu hergestellt, zu vermieten.
Haltestelle der elektrischen Bahn. Erkundig. daselbst. 2976

Wegen Aufgabe des Haushalts ist eine Wohnung, 5-6 Zimmer,
sauber Mobiliat, zum Wiedervermieten geeignet, zu vermieten,
ev. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2896

Anwärts gelegene Wohnungen.

Elville. Eine freundliche Wohnung, 3-4 Zimmer,
auf Wunsch auch Bekleider, an ruh. Familie
zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2765

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 60, P., 1-2 gr. id. möbl. Z. m. od. o. Beul. 2589

Adelheidstr. 13, B. P., ev. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis.
Wettichstraße 5, Seiten. Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Adelheidstraße 5, H. 1 L., ein möbl. Zimmer an Herrn oder
Geschäftsf. billig zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb. 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2632

Adelheidstraße 6, Stb. 2, schönes Logis f. zwei o. drei i. Leute.
Adelheidstraße 21, 1. g. möbl. W. u. Schlafz. m. sep. C. 2833

Adelheidstraße 23, 1 St.,
nahe der Dampfbahn, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten.
Adelheidstr. 23, 3 L., gut möblirtes Zimmer auf gleich zu v. 2731

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 229. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 17. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Umgang bereichert den Verstand, doch Einsamkeit ist Schule des Genies.

Gibbon.

(37. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Reclus Post nachzählt von Emil Jonas.

Nun ja, Fräulein Steger, ich kann begreifen, daß er, um Sie und Ihre Eltern zu überraschen, nichts hat eher erzählen wollen, bis Alles in Ordnung wäre; aber meine Theilnahme an Leutnant Storm und meine Freude, der Erste zu sein, welcher Ihnen diese Nachricht bringt, verbietet mir, zu schweigen. Außerdem ist es ein Geheimniß, das der ganze Hof theilt, und das in Folge dessen auch bald außerhalb desselben bekannt sein wird. Die Sache ist die, daß in Kurzem eine Verbindung zwischen ihm und einer Hofdame der Königin-Wittve, deren Namen Sie mir wohl noch zu verschweigen erlauben, bekräftigt werden wird, und wovon die unmittelbare Folge die sein wird, daß er eines der höchsten Hofämter erhält. Wenn Sie jetzt den Leutnant wiedersehen, haben Sie Gelegenheit, ihm zu zeigen, wie gut unterrichtet Sie sind", fuhr der Baron scherzend fort. „Ich zweifle nicht, daß er es noch leugnen wird, aber dessen ungeachtet bleibt es eine frohe Wahrheit.“

Ohne etwas zu äußern, aber dagegen mit einem Ausdruck der überflüssigsten Heiterkeit, die sie sich augenscheinlich Mühe gab zu unterdrücken, hatte Alida den Bericht des Barons angehört.

„Sie müssen entschuldigen, Herr Baron“, sagte sie endlich mit einem munteren Lächeln, „aber die Ueberzeugung, daß der ganze Hof das Opfer einer vollständigen Mystifikation geworden ist, läßt mich kaum meine Heiterkeit unterdrücken. Daß hier nicht eine Spur von Wahrheit zu Grunde liegt, das kann ich Ihnen versichern, und ich hege keinen Zweifel, daß Sie es billigen werden, wenn ich mich nicht überreden lasse, meinen Verlobten erst noch einmal zu bitten, dies mir zu bekräftigen.“

„Ihr Verlobter, Leutnant Storm?“ rief der Baron äußerst überrascht. „Ja, dann kann ich ihm wahrhaftig Glück wünschen“, fuhr er fort, nachdem er sich schnell gefaßt hatte; „denn er hat das erreicht, was ich für das höchste Glück ansehe würde.“

Obgleich der Baron nicht vermuten konnte, daß Alida die Absicht seines Besuches errathen habe, so fühlte er sich doch sehr niedergeschlagen und unbehaglich, so daß er die Unterhaltung nicht wieder in Fluß zu bringen vermochte, sondern sich empfahl, nachdem er noch eine Reihe unzusammenhängender Floskeln zum Besten gegeben hatte.

5. Kapitel.

Die geheimnißvolle Botschaft.

Die vollständige Niederlage, die der Baron durch die Nachricht von Alidas Verlobung erlitten hatte, welche am Abend vorher zur unaussprechlichen Freude des Professors und seiner Gattin zu Stande gekommen war, und die es auch bewirkt hatte, daß Alfreds Gesicht so sehr vor Freude strahlte, als er dem Baron begegnete, hatte einen solchen Eindruck auf diesen gemacht, daß er auf dem ganzen Wege nach Sparresholm sich kaum zu fassen vermochte. Der Gedanke an das Testament tauchte mit erneuter Kraft wieder auf. Daß der alte Hofjägermeister es nicht in seinem letzten Augenblick vernichtet oder seinen Entschluß geändert hätte, davon fühlte er sich überzeugt. Aber wie ging es zu, daß es sich nicht fand? — In welchem Winkel verbarg es sich? — und war es nicht möglich, daß es eines Tages plötzlich auftauchen und ihn seines schönen, großen und einträglichen Besitzthums berauben konnte? Der Plan mit Prinzess Abelsheid konnte mißlingen; der Fürstentitel konnte ihm entgehen; aber das Gut mit seinen reichen Einkünften, das

war ihm sicher, wenn es ihm glückte, Alida zu gewinnen, was er für so leicht gehalten hatte. Wohl hatte er diese Gedanken bisher zurückgedrängt, und sie hatten nur schlummernd in seiner Seele gelegen; aber jetzt, da es mit allen Vorbeibrängen sie sich ihm mit um so größerer Gewalt auf, und es war ihm, als habe er eine große unauslöschliche Niederlage erlitten.

Es blieb ihm jetzt nichts Anderes übrig, als aus allen Kräften daran zu arbeiten, daß die Königin-Wittve am Abend bleibe; sie war seine einzige Stütze, mit ihr mußte er stehen oder fallen. Was in dieser Beziehung geschehen sollte, mußte bald geschehen, und er beschloß deshalb, daß der Plan gegen den Kronprinzen, den er mit dem Marschall verabredet hatte, womöglich bei dem großen Fest ausgeführt werden sollte, das er in Sparresholm zu geben beabsichtigte, da es mit allzu großen Schwierigkeiten und Zeitverlust verbunden sein würde, wenn er in Sophienlust ausgeführt werden sollte, wie es ursprünglich in Aussicht genommen war. Um nun bei dieser Gelegenheit die tägliche Umgebung des Kronprinzen fern zu halten, beschloß er, nur die höchsten Hofchargen einzuladen, womit Löwentrone und Alfred nebst mehreren Anderen, von denen er wußte, daß sie dem Prinzen ergeben seien, ausgeschlossen waren. Auf Sparresholm traf er jetzt alle nöthigen Vorbereitungen. Musik, Feuerwerk, königliches Ballet, ja selbst ein Magister, der damals allgemeine Bewunderung erregte, sollten von Kopenhagen hinkommen; kurz, es wurde nichts gespart, um das Fest so großartig und brillant wie möglich werden zu lassen, und erst spät in der Nacht kehrte er müde und abgespannt nach Fredensborg zurück.

Der Festtag brach so klar und hell, so still und schön an, wie man nur wünschen konnte, und wie wenn Himmel und Erde sich vereinigt hätten, um den Wünschen des Barons entgegenzukommen und ihr Theil dazu beizutragen, daß sein Vorhaben in volstem Maße glückte.

Früh am Morgen dieses Tages hatte sich der Baron selbst nach Sparresholm begeben, theils um die letzte Hand ans Werk zu legen und theils um als Wirth die Gäste zu empfangen. Nach der Mittagstafel gingen diese an, das Schloß zu verlassen; eine Equipage nach der anderen rollte aus dem Schloßgarten hinaus, und bald war Keiner mehr im Schloß, mit Ausnahme der wenigen Nachtgeladenen, nebst der Königin-Wittve, die sich im letzten Augenblick durch Unwohlsein hatte entschuldigen lassen, und dem König, dessen Zustand nicht der Art war, daß man es hätte wagen dürfen, ihn mitzunehmen.

„Sieh, sieh!“ rief Doktor Hartmann, der, als Alles still geworden war, im Schloßgarten spazieren gehen wollte, und auf der Treppe Alfred und Löwentrone begegnete; „treffen wir drei Verlassenen und hier? Eigentlich ist es grausam vom Baron, daß er sie Beide hat zurückbleiben lassen; was mich betrifft, so kann ich es ihm verzeihen.“

„Ich für meinen Theil fühle mich durchaus nicht beleidigt, sondern trage mein Geschick mit würdiger Resignation“, entgegnete Alfred.

„Ja, das kommt davon, daß Sie ein verlobter Philosoph sind, der gewiß seine Herzallerliebste besuchen wird. Nun, ich denke, da haben Sie gewiß keinen Grund, den Tugendhaften und Resignirten zu spielen, wenn das Geschick so günstig ist, Ihre höchsten Wünsche zu erfüllen. Aber sehen Sie nur den unglücklichen Löwentrone; er kann nicht tanzen, kann nicht das Feuerwerk sehen, und nicht eine einzige Dame ist hier, der er die Cour machen kann.“

„Ja, das ist wahr genug“, entgegnete dieser, „und ich bin auch ganz melancholisch darüber; doch habe ich den Trost, daß die Königin-Wittve uns nicht verlassen hat.“

Der Trost ist indessen nicht recht stichhaltig, wenn man bedenkt, daß, so lächelnd sie auch aussieht, doch kein Zweifel obwalten kann, Sie würde Ihnen gar zu gerne den Hals umdrehen, weil Sie an jenem Abend ruhig im Boote sitzen bleiben, statt auf den Rücken des Prinzen zu springen, damit er nicht mehr in die Höhe kommen könnte.“

„Nun!“ rief Löwentrone, „Sie brauchen wirklich artige Worte, Herr Doktor! Darf man übrigens wissen, in welchem Tollhaus Sie am liebsten einlogirt sein wollen, d. h. wenn Sie glücklich dem Galgen entgangen sind?“

„Dem entgeht Keiner“, entgegnete der Doktor, „gehängt werden wie Alle, auf die eine oder die andere Weise, obgleich ich gerne zugebe, daß es nicht gerade immer mit Hilfe eines Stricks geschehen muß.“

„Ah, wirklich?“ rief Alfred. „Aber glauben Sie nicht, daß Baron Breitenau nach einem solchen greifen würde, wenn er Erlaubniß dazu bekäme — zum Dank für die kleine Teufelei, die Sie ihm neulich ins Ohr flüsternten?“

„Ja, gewiß, und ich lege meinen Hals auch schon für den Fall zurecht, daß es Ihnen nicht glücken sollte, den Kronprinzen gegen die Anschläge seiner Feinde zu schützen. Warum sind Sie z. B. heute Abend nicht mit, warum bestanden Sie nicht darauf, daß Sie ihn begleiten wollten, trotzdem Sie nicht eingeladen sind?“

„Weil wir der Selbstgefälligkeit und Neugierde ermangelten, die nur Ärzten und Juden eigen ist“, entgegnete Löwentrone.

Nun wohl, dann fügen Sie aber auch hinzu, „der Klugheit“, womit diese ausgestattet sind. Wer bürgt Ihnen dafür, daß man nicht die eine oder die andere geheimnißvolle Teufelei gegen den Prinzen ausheckt? Wer bürgt Ihnen dafür, daß man ihn nicht in eine andere Welt speidert, während wir hier Maussollen feil halten? Die Sache ist indessen, daß meine beiden verehrten Herren froh darüber sind, die Zeit zu einer anderen Thorheit benützen zu können. Was Löwentrone vor hat, mag der Himmel wissen; denn auf Kammerpagen und Fische ist es schwer, zu achten, und mein gelehrter Freund Alfred steht wie auf Kloten, um fort zu kommen und an seinem Schnupstisch schlafen zu können. Aber sagen Sie mir“, sagte er, indem er mit seinem Blick auf ein junges Mädchen deutete, das sich der Gruppe mehrmals genähert hatte, „was, glauben Sie, hat dies Jungferchen im Sinne? — Es ist eine von Prinzessin Abelsheids Kammerjungfern, und sie ist schon längere Zeit um uns herumgegangen, wie die Rabe um den heißen Brei. Löwentrone, Löwentrone, ich will darauf schwören, daß sie es auf Sie abgesehen hat.“

„Pfui, Doktor Hartmann, mir so etwas zuzutrauen. Sie gehört ja außerdem zu der feindlichen Partei.“

„Ah, wissen Sie was, hochgeehrter Herr Kammerpage? Wenn es darauf ankommt, einem Mädchen die Cour zu machen, dann sind alle Parteien gleich gut!“

Das junge Mädchen war indessen näher und näher gekommen, und es war nicht mehr zweifelhaft, daß es mit einem der Herren zu sprechen wünschte.

„Ich wage zu behaupten, daß es der Doktor ist, dem es gilt!“ rief Löwentrone. „Nun, könnten wir nur Ihre galanten Abenteuer aufdecken, so . . .“

Mehr konnte er nicht sagen, denn das Mädchen, das ihnen jetzt ganz nahe gekommen war, wandte sich erröthend und verschämt an Alfred und bat ihn, ihr einen Augenblick zu schenken. Der Doktor wurde ganz starr vor Erstaunen und sah Löwentrone so erschrocken an, daß dieser Mähe hatte, das Lachen zurückzuhalten.

Als Alfred einen Augenblick später zurückkam, waren seine Mienen so ernst und sorgenvoll, daß das Lächeln schnell auf den Lippen der Wartenden erlosch.

„Ich muß sogleich mit Ihnen sprechen, Löwentrone“, sagte er schnell, indem er seinen Arm nahm. „Entschuldigen Sie, Herr Doktor, daß wir Sie so plötzlich verlassen“, fuhr er zu diesem fort, indem er mit dem Kammerpagen schnell nach dem Schloß hinauseilte.

Der Doktor schüttelte den Kopf und ging langsam hinterdrein. Als er dann eine Zeit lang in der offenen Schloßthür stand und auf den Schloßhof hinunterblickte, sah er sie Beide in raschem Trabe aus dem Thore reiten.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Wohlthat für Alle,

die an streng riechendem Kopfschweiß, Trockenheit der Kopfhaut, Schuppenbildung und Haarausfall leiden, ist die ärztlich empfohlene

Crème Philotrix,

durch deren Anwendung alle in Frage stehenden Krankheiten des Haares und der Kopfhaut verliedert werden.

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird Erfolg garantiert.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Telephon 585. **Ed. Rosener,** Telephon 585.

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

Kaufladen ersten Ranges für gute

Parfümerien, Toilette-Seifen

und Toilette-Artikel.

6051

Bürsten — Kämme — Schwämme.

Am 31. Mai

Ziehung der Casseler Kirchenbau-Lotterie.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
empfehlen das General-Debit J. Stassen, Kirchgasse 60,
sowie alle Loose-Verkaufsstellen am Tage. 7088

Calcium-Carbid,

tadellose Waare, ca. 200 Liter Gasausbeute,

empfehlen
in Dosen à 1/10 Kilo zu Mk. —.20
: : 1/5 : : —.35
: : 1/2 : : —.60
: : 1 : : 1.—

Römer-Drogerie,

Römerberg 2/4.



Exportbier a. d.

Freiherrlich von Tucherschen Brauerei A.-G., Nürnberg,

in Patentverschlusflaschen frei ins Haus.

1/2 Ltr.-Fl. 25 Pf., 3/10 Ltr.-Fl. 15 Pf.

Ständige u. grössere Abnehmer entsprechenden Rabatt.

Depot u. Kellerei: **Eduard Röhrle,** Herderstrasse 6.

30 Pf. Ganz reifen feinst. Limb. Rahmhäse 3 Pf. 30 Pf.

10 „ Frühstückstaschen, Dessertkuchen, Bratkäse 1 Pf. 10 Pf.

100 „ Vollsaftigen ächten Schw. Käse, Voll. Rahmhäse. 6808

J. Schaub, Grabenstraße 3.



Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1838, 3404

16. Hufnagelgasse 16.

Ziehung nächsten Mittwoch

der Küssigsberger Pferde-Lotterie. Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen, 47 ostpreussische Reit- und Wagenpferde, 2443 massive Silbergewinne. Günstige Gewinnchancen, weil weniger Loose und mehr bessere Gewinne. Ziehung nächsten Mittwoch, den 23. Mai. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Looseporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. Carl Cassel, F. de Fallois, Moritz Cassel, Joh. Stassen. 7040

J. Wittenberg,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20.

Fabrikation:
russ., egypt., türk. und amerik.
Cigaretten u. Tabake.

En gros. — Export. — En détail.
Hygienische u. Antinicotin-Cigaretten

„Beehive“

im Preise v. 2 bis 10 Mk. p. 100 Stück. Be-
gutsachtet v. Herrn Dr. C. Virchow zu Berlin.

Wappen- u. Monogramm-Cigaretten
werden auf Bestellung in beliebigen Qualitäten
und Formaten aus feinaromatischen Tabaken
preiswürdig angefertigt.

Cigaretten-Hülsen mit und ohne Mundstück,
per 100 Stück von 20 Pf. an.

Franz. Cigaretten-Papier
in grosser Auswahl. Praktische Maschinen vor-
schiedener Systeme zum Selbstanfertigen von
Cigaretten von 15 Pf. an.



Man prüfe und vergleiche

mit Weinen meiner Konkurrenz.

Garantie für absolute Reinheit

Trabener	Fl. 50 Pf.	
Hahnheimer	50	
Bodenheimer	55	bei 12 Fl. 50 Pf.
Laubenheimer	60	12 55
Geisenheimer	70	12 65
Hattenheimer	80	12 75
Erbacher Riesling	90	12 80

eignes Wachsthum u. eigener Kelterung,
für diese Preislagen besonders ausgewählte,
vorzüglich mündende und kräftige Weine, wie
sie im Handel nicht überall geboten werden.

Reinheit:

Schloss Reinhartshausener
Erbacher Honigberg,

Creseaux Str. Königl. Hohheit Prinz
Albrecht von Preussen,
à 1.60 Mk. per Flasche.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Wein-Meiereien: Moritzstrasse 32 u.

Oranienstrasse (Stadt. Oberrealschule), 7149

Telephon 216.

Kartoffel-Abichlag.

Gelbe engl. Kartoffeln per Rumpf 20 Pf., Centner Mk. 2.10,
magnum bonum per Rumpf 22 Pf., Centner Mk. 2.20.
Consumballe Jahnstraße 2 und Moritzstraße 16.

Sommer-Malta-Kartoffeln, extraf. Matjes-Heringe,

frische Sendung, empfehlen
Ed. Wirth, Gebrüder Born, und Jahnstraße.

1.50 Mk. Rilo-Büchse Bernsteinlad,
größte Anerkennung, bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 7059

Kaffee!

Für die

Feiertage

empfehle besonders meine

ff. Mischungen

zu Mk. 1.00, 1.20, 1.40 und 1.60 per Pfd.,

als gute Haushaltungs-Kaffees

die Sorten von 80 und 90 Pf. per Pfd.

7148

Kaiser's Kaffeeengeschäft.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Wiesbaden: Nerostr. 14, Langgasse 31, Marktstr. 13, Wellrißstr. 21, Kirchgasse 23.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

Ueber
500 Filialen

Ohne Concurrenz.

Ueber
500 Filialen

Ein hochgelegenes Silberp. Zwelf.-Pferdegewehr preis-
würdig zu verkaufen bei M. Jung, Langgasse 23.

GAS-

Kochapparate,

nur neueste Systeme,
empfohlen 6839

Hermann Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
Ecke Michelsberg und
Schwalbacherstr.

Von allen Fußbodenladen ist Wolff's Acker

Luxus-Wohn

Glanzlack

der beste und billigste. Jeder damit gestrichene Fußboden trocknet
über Nacht hart bei hohem Glanz. 6360

Stets vorrätig in Patentbotteln à 1 Ro. bei:

Backe & Kalkony, Tannusstraße 5.

W. Gräfe, Webergasse 37.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

C. Portsch, Adelsstraße 65.

Beh. Moos, Webergasse 6.

Wilhelm Schild, Friedrichstraße 16.

Wilhelm Schild, Reichsberg 23.

Alle Tapezierer-Arbeiten preiswerth. Schulberg 9, B. 6840

Häuser u. Villen

werden auf u. billig von außen gereinigt von dem 4258

Wiesbadener Glas- u. Häuserreinigungs-Institut

Th. Hornstadt, Wellrißstraße 21.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Beilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

Sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Karlsruhe: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Adelheidstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstrasse; A. Nicolay,
Ecke der Karlsruherstr.; C. Erb, Ecke der Schiersteinerstrasse.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstrasse;
Chr. Schiedeler, Ecke der Schiersteinerstrasse.
Adolphstrasse: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstrasse;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstr. 16; Carl
Kinnensohl, Ecke der Moritzstrasse; Th. Koll, Albrecht-
strasse 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.
Bismarckstrasse: Ph. Brin, Ecke der Leonorenstrasse.
Bismarck-Ring: A. Göpfner, Ecke der Bleichstraße 32;
A. Senckebald, Ecke der Hermannstrasse.
Bleichstrasse: C. Herms, Ecke der Bleichstraße 2;
W. Scherger, Ecke der Hermannstrasse; Chr. Weimer, Ecke
der Bismarckstr.; A. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Bleichstrasse: Inc. Goldig, Bleichstr. 4; Fr. Heinrich,
Bleichstrasse 24.
Bilowstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dotzheimerstrasse 22;
G. Gunning, Ecke der Kapellenstrasse; W. Weber, Ecke des
Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Brin, Ecke der Hermannstrasse.
Faulbrunnstrasse: Fritz Engel, Ecke der Schwal-
bacherstrasse.
Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
Feldstraße 19.
Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Wolframstrasse;
W. Schurr, Frankenstrasse 17.
Friedrichstrasse: J. Philipp, Ecke der Kungasse;
Weißel, Ecke der Schwalbacherstrasse 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestrasse 1, Ecke der Adolph-
allee; W. Mees, Ecke der Moritzstrasse; A. Sauter, Ecke
Oranienstraße 50.

Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstrasse.
Harlingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.
Helenenstrasse: C. Herms, Ecke der Bleichstraße
2, Dehlshäuser, Ecke der Wellrißstrasse.
Hellmündstrasse: Adolf Haybach, Ecke der Wellrißstr.
J. C. Bärgerer Nachfolger, Hellmündstrasse 35;
W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
Herderstrasse: Carl Koll, Ecke der Herderstrasse.
Herrmannstrasse: A. Senckebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgartenstrasse: Fritz Gerand, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Klein, Eisingasse 6.
Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Bleichstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: Ed. Weber, Ecke Dotzheimerstr.
A. Drosbach, Ecke der Jahnstrasse.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: G. Gunning, Karlstraße 2; A. Nicolay,
Ecke der Adelheidstrasse; S. Mees, Ecke der Rheinstraße.
Kellerstrasse: Louis Rende, Ecke der Eifelstraße; J. Forst,
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: Carl Koll, Ecke der Herderstrasse.
Kirchgasse: A. Birk Nachf. (Fr. Lang), Ecke der
Rheinstraße; J. Stöffen, Kirchgasse 6, nächst d. Marktstraße.
Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Luxemburgstrasse: Th. Koll, Albrechtstraße 42.
Maurgasse: Fritz Kumpel, Ecke der Kungasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Michelsberg: Carl Kinnensohl, Ecke des Gemeindefriedhofes.
Moritzstrasse: Carl Kinnensohl, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Mees, Moritzstraße 18; W. Mees, Ecke der
Goethestraße; Ph. Mees, Moritzstraße 64.
Nerostrasse: Carl Erb Nachf., Nerostraße 12; Louis
Kinnensohl, Ecke der Adlerstraße.
Neugasse: J. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Fritz
Kumpel, Ecke der Maurgasse.
Nicolaystrasse: Fritz Gerand, Herrgartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. S. Birk, Ecke der Adelheidstraße;
A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
Platterstrasse: F. J. Weill, Platterstraße 42.

Rheinstrasse: A. Birk Nachf. (Fr. Lang), Ecke der
Kirchgasse; S. Mees, Ecke der Karlstraße;
F. A. Dienstbach, Ecke der Bleichstraße.
Röderstrasse: Louis Kinnensohl, Ecke der Nerostraße;
Phil. Riffel, Röderstraße 27.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7.
Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Wellrißstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schiedeler, Ecke der Adlerstraße 23a.
Schiersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidstraße 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; Fritz Engel, Ecke
der Faulbrunnstrasse; Weißel, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Wellrißstraße 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Wolframstraße 31.
Seerobenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Steingasse: Carl Klein, Eisingasse 6; C. Ernst, Stein-
gasse 17.
Süßstrasse: Louis Rende, Ecke der Kellerstraße.
Tannusstrasse: C. Grünwald, Tannusstraße 34.
Waldmühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.
G. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstraße.
Wellrißstrasse: Adolf Haybach, Wellrißstraße 22;
S. Dehlshäuser, Ecke der Helenenstrasse.
Westendstrasse: W. Weber, Wellrißstr. 3; J. Birk,
Ecke der Roonstraße.
Wörthstrasse: F. A. Dienstbach, Ecke der Rheinstraße;
F. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
Ferner in:
Biebrich: Heinrich Scherger, Rothhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rothhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
Erbenheim: Ortsdiener Stahl, Kloppenheimerstraße.
Hambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 2.
Waldstrasse Biebrich: Carl Juber, Waldstraße 14.

Täglich frische Zufuhr!



Frisch vom Fang
in Eispackung empfohlen:
Feinste
grosse Schellfische
30 Pf.,
mittel 25, kleine 20 Pf.
Feinste Norderneyer
Angel - Schellfische
40 Pf.,
Feinsten fetten Cablian
im ganzen Fisch 20, im
Ausschnitt v. 35 Pf. an.

Rothzungen (Limandes, Halbsoles) 40 Pf.
Seezungen (Achte Soles), Steinbutt (Turbot).
Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk.
Lebendfrische Flusshechte 70 Pf.
Feinsten Tafelzander 75 Pf.
Est. rothfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.20.
Schollen 40-50, Barsche 40, Weissfische
25, feinste Maifische 40 Pf.
Feinste neue Matjesheringe.
Oelsardinen, Kronenhummer, Sardellen.
Nürnberger Ochsenmaulsalat.
Wirthe u. Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Beste Bezugsquelle! Prompter Versand!

24. Wellritzstrasse 24.

Telephon 2234.

NB. Auf dem Markte unterhalte keinen Stand!
Bestellungen erbitte frühzeitig!

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1900
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Unterricht im Zuschneiden u. Maßnehmen

d. sämtl. Damen- u. Kinder-Garb. Berliner, Wiener, Engl. u.
Pariser Schnitt, leicht. fühl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar.
Vorgang, pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Maße,
Schnitte w. zugeschnitten und eingezeichnet. Näheres durch
Joh. Stein, Bahndorfsstr. 6, D. 2, im „Adrian“-Hause.
Vorfeste, beidseitige u. preisw. Nachhilfe a. Plage.
Empfehlungen aus allen Kreisen. 4490

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk.

Einladung zum Abonnement auf die Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fern-
stehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch
die Post beträgt

nur 2 Mark.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem
In- und Ausland, politische Berichterstattungen, aus-
gezeichnete Correspondenzartikel aus Stadt und Land,
ausgewählte Romane und Novellen, interessante
Feuilleton-Artikel, Sonntags-Blätterchen, Theater-Be-
sprechungen, Witterungsberichte (direct von der Deutschen
Seewarte), Wärsen-Nachrichten (Geld- und Producten-Börse) u.
Im Feuilleton erscheint demnächst ein sehr spannender,
historischer Roman von **Karl von Otfried**: „**Geächtet**“.
Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen
Zeitung“:

„Haus-Freund“

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-
wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, historische aus
unserer engeren Heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wert-
volle Gedichte, Humoristisches, Räthsel u.
Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich
geliefert: je einen

Sommer- und Winter-Fahrplan
in Plakatformat, ferner ein vollständiges

Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat
am 1. Mai und 1. Oktober, und die Feier auf dem Lande
eine von den besten Fachschriftstellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich
früh Morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen
verkauft.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Haupt-
publikations-Organ fast sämtlicher Behörden des
Regierungsbezirks.

Anzeigen, die gewöhnliche Kleinanzeigen oder deren Raum
mit 15 Pf. berechnet, finden bei der hiesigen Auflage der
„Casseler Allgemeinen Zeitung“ weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden
ergerne ein

Verlag und Schriftlitzg. der „Casseler Allg. Zeitung“.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk.

Montore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten 
Neuen Kunfrichtung
im Charakter der
Liefert in jeder Ausführung die
L. Schellenberg'sche
Hof- und Buchdruckerei
Wiesbaden.
Telephon
52.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Unübertroffene Original-Entwürfe.

Sehr guten kräftigen Mittagstisch

über die Straße empfiehlt
C. Enderle, Officier-Café, Dohmeierstraße 3.

500 Pfr. Apfelwein

preiswerth abzu-
geben. Anfragen
unter **H. M. 28** postlagernd.

Eisendreher-Arbeiten

aller Art, auch Maschin-
arbeiten, die 420 mm Spindel-
höhe, werden rasch und billig ausgearbeitet.
F. Merkelbach, Dohmeierstraße 60.

20. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 16. Mai 1900.

Nach der Ziehung der 20. Klasse sind die betreffenden Nummern
in diesem Verzeichnis veröffentlicht.

(Oben durch)

16 (500) 267 700 900 1198 270 (1000) 810 44 (10000) 92 482 728

85 858 2148 61 91 456 57 3224 (10000) 60 924 77 4541 51 952 5105

806 (500) 526 94 890 973 6424 888 7092 654 66 71 87 720 8206 331

556 9199 506 728 90

10061 200 38 530 959 11004 (500) 372 720 55 12882 852 13412

576 757 84 92 907 (500) 14018 49 240 85 841 417 63 706 15287 316

34 600 799 10013 212 73 419 707 47253 541 18169 298 317 569 748

870 19174 678 (500) 758 76 957 50 (500)

20015 126 244 21194 221 373 604 (1000) 836 88 2075 (500) 482

586 736 24038 40 630 767 985 24133 223 52 347 648 25226 447

20180 (500) 669 713 27257 362 93 551 824 26 817 28093 (500) 176

438 (500) 689 746 898 20131 549 765 827 76 85

30058 281 82 378 903 33 (500) 31162 305 536 722 977 32088

287 663 701 86 908 33367 35100 435 30017 914 28 27118 27 850

411 595 33829 33 114 (500) 84 284 354 924 30 (500) 39037 94 (1000)

142 55 900 34 807 57

40233 308 39 403 34 81 41033 42324 540 718 800 977 43513

(500) 637 46 738 44086 543 789 310 42 924 45003 361 406 (1000) 90

508 715 822 (500) 46310 439 69 531 618 47264 85 48384 526 52

687 855 44075 (1000) 169 318 (500) 413 80 599 931 80

50125 (1000) 236 305 424 (5000) 528 60 (500) 695 (500) 953 64 76

51113 25 71 401 509 84 657 724 894 944 52307 (500) 490 713 (5000)

45 246 62106 537 88 753 631 54219 989 816 961 55180 89 457 620

54 58 829 49 79 50010 255 50 388 935 (500) 37017 100 50 529 651

68 771 920 54256 816 945 (5000) 30903 133 45 225 574 628 47 812

60018 71 89 171 80 484 676 29 783 (500) 891 939 41084 494 592

888 976 62425 614 61388 67 91 214 457 636 708 64226 77 93 312

78 709 26 88 802 (5000) 05048 388 425 63 519 688 890 907 60030

* **Stenerarbeiten** rechtskundig, distret, zugleich
Rückstände, Lösser, Dattmstraße 6, 2. 10-4.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren,
Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältiger Ausführung billig
angefertigt.
M. Gürtel, Kgl. Theater-Friseur, Spielgasse 1.

Hühneraugen, schmerzhaft, Hornhaut,
verwachsene Nägel entfernt
in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos
J. Kahl, gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2.

210 18 401 528 54 755 77 846 900 34 97 112391 530 114154 115000
447 656 110013 168 296 97 557 657 688 92 (5000) 117112 220 412
(5000) 599 (500) 672 726 551 118096 118 427 (5000) 716 860 900 46
110481 646 78 704 (5000) 35 875 911
120101 525 844 82 92 121200 445 (5000) 664 122221 934 532
70 679 778 79 123010 104 826 811 124888 458 (1000) 592 759 78 997
125152 422 570 635 63 710 126101 244 893 127677 859 128449
180 504 695 769 904 129202 376 674 94 889 982
130078 417 131099 805 824 133480 520 680 923 133292 433
56 624 135030 (1000) 182 92 (5000) 210 88 977 136794 614 891 910
137042 (500) 118 416 68 593 46 679 267 138270 347 449 572 898 910
76 139018 38 408 88 524 735 916
140364 722 69 141189 50 68 551 639 61 814 19 142529 854
80 143001 591 924 47 144049 145395 518 895 146333 452 67 (500)
536 55 985 147248 99 (1000) 551 707 66 78 148073 (5000) 554 (500)
848 55 149100 243 60 51 (500) 511 10 549 (5000) 907 (500)
150030 284 868 863 949 151038 (1000) 59 111 291 49 368 604 797
68 152068 69 172 (500) 256 482 563 64 80 898 153030 588 704 (1000)
98 995 154225 316 407 51 816 990 92 155001 610 55 953 (5000)
156005 107 344 638 (1000) 67 89 815 157406 678 735 158017 21 182
207 827 78 978 159207 97 395
160085 327 504 804 85 161122 288 (5000) 791 (500) 825 67 932
163005 179 655 799 620 163026 279 351 62 (1000) 453 89 640 751 51
800 656 74 81 164062 290 331 890 165035 (500) 98 210 845 997
166093 431 78 670 714 82 167215 830 476 168083 (5000) 419 611 (500)
170131 44 500 71 (500) 759 95 972 99 171454 61 564 793 382
174018 141 62 942 958 468 505 (5000) 69 541 61 272195 229 303 72
474 947 174182 (500) 427 676 (500) 687 706 974 (500) 177 (84 204
650 898 908 (500) 176044 44 81 675 897 (1000) 97 856 177 (84 204
58 499 565 178038 829 97 (1000) 955 179016 68 280 572 452 769 805
180155 572 626 895 904 181149 96 (500) 321 97 683 710 825 977
182144 48 247 878 444 45 807 95 758 821 997 183088 234 406 519 608
764 (500) 331 941 (500) 184054 530 627 (5000) 738 820 948 184625
447 541 185046 66 849 (500) 187003 188345 921 189265 459 64
661 (5000) 730 857
190007 455 95 933 191239 56 328 405 11 94 550 768 82 833
192478 (500) 184 (1000) 275 (500) 315 75 440 778 873 193292 (1000)
572 725 194313 44 559 (1000) 648 52 705 810 47 89 195041 (500)
47 405 (5000) 570 676 196103 436 608 15 881 910 (500) 197006 (5000)
347 606 71 677 921 198050 538 518 (5000) 649 84 199004 184 241
200014 209 476 92 614 92 (500) 71 721 201044 992 203002 75
192 456 92 555 (500) 59 974 201188 614 59 956 97 204045 80 700
704 205046 65 137 718 826 (5000) 59 951 96 206041 50 42 625 36
(500) 937 207050 86 316 82 976 208093 83 183 359 568 554 209310
545 899 11 942
210006 68 (500) 800 10 (5000) 79 084 211099 928 212043 209
494 954 82 213035 410 58 214006 568 606 (500) 815 81 909 15
215022 110 289 342 551 625 (5000) 719 897 216104 222 332 424 665
(5000) 990 92 217040 243 408 68 662 70 602 709 821 218039 457 63
617 218006 16 (500) 680
220000 (500) 451 633 (500) 221225 334 534 656 717 902 222014
838 778 848 223034 158 206 60 570 652 224086 125 572 599 746
(500) 928 40 (500) 225085 173 823
Die Ziehung der ersten Klasse der 202. Königl. Preussischen Klassen-Lotterie
findet statt am 4. u. 6. und 7. Juli u. 3.

Teleph.
453.Teleph.
453.**Feinste Waare, reelle Bedienung**

findet Jeder, der seinen Bedarf an frischen Fluß- u. Seefischen bei mir deckt. Ich empfehle als besonders preiswürdig: Feinsten rothfleischigen Salm per Pfd. 2 Mk., Winter-Rheinfalm,

Ostender Steinbutt, Seezungen, Heißbutt im Ausschnitt 1.20, Maifisch per Pfd. 50 und 60 Pf., Rander per Pfd. von 70 Pf. an, Schellfisch per Pfd. von 30 Pf. an, Cablian, Merlang, Limander, Ronget oder Nothbarth, leb. Hecht, leb. Barsch, leb. Aal, leb. Hummer, leb. Tafelkrebse etc.

J. Wolter, Ostender Fisch-Handlung,
Eisenbrogasse 7
und täglich auf dem Markt.

Sämmtliche marinierte u. geräucherte Fischwaren zu den billigsten Preisen; ganz besonders mache aufmerksam auf die Matjes-Färinge.

Plakatsfahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Büreau u. dgl.

Für den 19. und 20. Mai
ein Parquetstisch im Königl. Theater
gesucht. Gef. Off. unter M. L. N. 5127 an den Tagbl.-Berl.

Schinken,

garant. echt holstein., von feinsten jungen Kernschweinen, ganz kurz, rund und mager ausgeschnitten, ca. 12 Pfd. empfiehlt per Pfd.

95 Pf. incl. Verpackung unter Garantie der Zurücknahme.
(Ordre H. 6963) F 12

Hofbes. Bollmann,

Hof Gr. Stower bei Neumünster i. H.

Friseurin

wünscht noch einige Damen im Abonnement zu übernehmen. Monatlich 8 bis 6 Mark. Näb. bei W. Sulzbach, Colleur, Spiegelgasse 8, oder bei Frau Ott selbst, Hochstraße 28. 6960

Friseurin empf. sich a. Theaterfriseur. Albrechtstr. 14, Stb. 2. Wegen Krankheit 2 bis 3 Theaterbilletts, 3 Ranggalerie, zur Kaiser-Vorstellung, Freitag, 18. Mai, zu verkaufen. Jaar und Zimmermann. Näheres Weißbühlstraße 27, 1. St. bei Frau Gramm.

Ein Parquetstisch für „Jar und Zimmermann“ am 18. d. M. mit Aufgeld zu kaufen gef. Kapellenstr. 6, 1.

Trockene Zimmerpöne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees, Gde. Markt- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar, Langgasse 30. Karl Orsheim, Weidenstr. 13, Stb. 2. 2319

Elegante Equipage feil.

Sammlerische Dunkelochsfurte nebst zweirädrigem Dogcart und plattir. Geschirre; complet Mk. 1800. Herderstraße 6, Ginterh.

Damenrad

(gut erhalten) billig zu verkaufen. Langgasse 26, 1.

Leichter Straßenrenner, exkl. Fabrikat, wenig gefahren, für 150 Mk. zu verkaufen. Näheres Kirchstraße 35, Laden.

Ein Krankenwagen zu verk. Näb. Kurfürststr. 24, 2. 6869

Neue Rüchens, ein- u. zweiführ. Kleiderstr. Bettst., lack. Tisch, Modaschreibt. u. m. Andere d. g. v. Kurfürst. 32, Stb. 3. 6869

Hund,

kleine Rasse, am liebsten Weipinker, zu kaufen gesucht. Wegen Abreise Angebote nur Freitag oder Sonnabend zwischen 5 und 6 Uhr Wilhelmstraße, Hotel Metropole, beim Portier.

Geir. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk kauft Jul. Rosenfeld. Meyerstr. 37. Auf Bestell. f. pünktl. i. Haus.

In bester Lage der Wilhelmstraße ist ein eleganter Laden (ca. 70 qm. groß), zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näb. zu erfahren Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 und Nachmittags von 2-4 Uhr. 2729

Selle Parterre-Räumlichkeiten,

mindestens 100 Quadratmeter groß, und Comptoir nebst Wohnung von 3-4 Zimmern etc. wird zum 1. Oktober oder 1. Juli in einem der Stadt auf mehrere Jahre für ein älteres Geschäft zu mieten gesucht. Offerten u. M. L. N. 5100 hauptpostlag. Wiesbaden.

20 Mk. Belohnung.

Abhanden gekommen im Kurhaus feinerer Regenschirm, Griff mit Silberbeschlag. Name gravirt. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 7173

Verloren

vom Königl. Theater bis Hotel Rose nach der Vorstellung „Oberon“ ein goldenes Uhren-Armband mit Saphir und Brillanten. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier, Hotel Rose.

Kleiner Hund,

schwarz und gelb, Mittwoch Abend auf der Adolphsallee abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Adolphsallee 53, Bari.

Schottischer Schäferhund entlaufen (gelb). Abzugeben Schillerstraße 18. Vor Ankauf wird gewarnt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Mutter sage ich auf diesem Wege meinen warmsten Dank. 7167

Hans Rodius,

Kgl. Schauspieler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben unserer theuren Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Elisabeth Wolf, Wittwe,

geb. Schneider,

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1900.

Berwandten, Freunden und Bekannten die trauernde Mittheilung, daß gestern Morgen unser gutes unvergeßliches Kind.

Adolfchen,

im zarten Alter von 3 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die schwergeprüften Eltern und Großeltern:

Familien Kremer und Philippart.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 10 Uhr vom Leichenhaus des alten Friedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heiraths-, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 12. Mai: dem Kellerer Carl Holter e. T., Wilhelmstr., dem Schumacher Karl Müller e. T., Margarethe Eva. 13. Mai: dem Bäckermeister Heinrich Aug. e. T., Paula Henriette. 15. Mai: dem Schlossermeister Karl Friedrich Koch e. S., Friedrich. Aufgeboren. Assessor Dr. jur. Friedrich Carl Bickel hier mit Theodora Birnmeier zu Hamburg. Tagelöhner Karl Schäfer hier mit Elisabeth Ehret hier. Aufseher Johann Georg Gehrmann zu Hof Armada bei Frauenstein mit Eva Barbara Gold hier. Maurer Johannes Dieffenbach zu Weidenstadt mit Anna Antonie Ring daseibst.

Gestorben. 15. Mai: Gärtnergehilfe Carl Lammert, 23 J.; Tagelöhner Philipp Pfeiffer, 53 J.; Friedrich, S. des Drochsenbesizers Friedrich Gaders, 8 M.; Privatier Robert Buchwald, 86 J. 16. Mai: Adolf, S. des Gärtners Wilhelm Kremer, 2 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Verlobt. Fräulein Martha Dominik mit Herrn Dr. jur. Jos. von von Broder, Berlin-Hamburg. Fräul. Gustel Krüsch mit Herrn Leutnant Fritz Koch, Hannover-Reg. Fräulein Marg. Gehmann mit Herrn Leutnant Grafen Hans von Schwamm, Berlin-Oblan.

Verheiratet. Herr Kammergerichts-Referendar Graf v. Pankamer mit Fräul. Julia Sibylla von Gzleben, Tarkow (Am.). Herr Dr. med. Weigang mit Fräul. Toni Hoffmann, Leutmannsdorf-Gr.-Meggau. Herr Capitän Hugo Krebs mit Fräulein Pauline Schmittbener, Darmstadt. Herr Richter Paul Forde mit Fräul. Elisabeth Steinbrecht, Magdeburg. Herr Assessor Seyfert mit Fräul. Müller, Dresden-Schöndorf.

Gestorben. Herr Volldirector Carl Bessel, Köln. Herr Ober-Leutnant Felix von Oberg, Steglitz. Herr Sanitätsrath Dr. Lehmann, Volzin. Herr Hauptmann a. D. Edward Derzowski, Danzig. Herr Major a. D. Franz von Trotha, Weiskau.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, bestbelegte, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäfts- und Industrie, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ankündigungen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitelpäne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 59.

Donnerstag, den 17. Mai.

1900.

Bekanntmachung, betreffend Straßensperrung.

Am 17. d. M. werden in der Stadt Viebrich folgende Straßen: Die Wiesbadener Allee, die Wiesbadener- und Schlossstraße und die Rheingaustraße von der „Krone“ bis zur Regattastraße in der Zeit von 2—5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Fuhrverkehr und für Radfahrer gesperrt. In Ausnahme hiervon können Wagen, deren Inhaber sich als Besucher der Regatta-Tribüne ausweisen, die Rheingaustraße von der „Krone“ ab bis spätestens $\frac{1}{3}$ Uhr durchfahren, doch dürfen sie dann nicht mehr zurückfahren, sondern müssen hinter der Regattastraße nach Schierstein zu Aufstellung nehmen.

Um unliebsamen Weiterungen vorzubeugen, dürfte es im Interesse des Publikums liegen, wenn die von Wiesbaden kommenden Wagen, sofern sie nicht vor 2 Uhr am Festplatz sein können, von Wiesbaden aus ihren Weg nach Viebrich über die Mainzer Landstraße, den Mühlweg, die Frankfurter-, Friedrich-, Adelheids- und Rheinstraße nehmen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1900.

Die Polizei-Verwaltung. gez. Vogt.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung wird auf Grund des § 88 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Die Viebricherstraße wird am Donnerstag, den 17. Mai d. J., von Nachmittags 2 Uhr ab bis zum Schluß der in Viebrich stattfindenden Regatta für den öffentlichen Fuhrverkehr und für Radfahrer hiermit gesperrt.

Den am genannten Tage nach 2 Uhr Nachmittags per Wagen oder per Fahrrad von hier nach Viebrich fahrenden Personen wird empfohlen, den Weg über die Mainzerstraße und Mainzer Landstraße zu nehmen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 88 der Straßen-Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Anlässlich des am **Freitag, den 18. Mai d. J.,** Nachmittags von 3 Uhr ab, auf dem hiesigen Kurfaalplatz stattfindenden „großen Blumen-Corcos“ wird der Kurfaalplatz und die Wilhelmstraße zwischen beiden Kurhaus-Colonnaden von Nachmittags 2 Uhr ab für den öffentlichen Verkehr, ferner die beiden Kurhaus-Colonnaden von demselben Zeitpunkt ab für den öffentlichen Durchgangsverkehr bis zur Beendigung des Corcos hiermit gesperrt.

2. Zu dem am **Sonntag, den 20. Mai d. J.,** Nachmittags von $3\frac{1}{2}$ Uhr ab, auf dem Kurfaalplatz stattfindenden „großen Preis- und Blumen-Corco des Gauverbandes IX des Deutschen Radfahrer-Bundes“ findet die zu 1 angegebene Sperrung des öffentlichen Verkehrs bzw. Durchgangsverkehrs von Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Wiesbaden, den 5. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Vorgehensweise vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projekts berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende **Polizei-Verordnung** erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeits-Anzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der **Durchgang** durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das **Rauchen** in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von **Sunden** in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnennusfit darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident. v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage u., vom 17. Juni nachstehende **Polizei-Verordnung** erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Dienboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kur-Verwaltung“ oder „Ban-Verwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Magistrat. v. Jöel.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für die zur Freilegung des Dambachtals seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbenden Grundstücke der Eheleute Theodor Peterßen

Stockbuch No. 4578, 9938 und 9903, habe ich als Commissar des Herrn Regierungspräsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

Freitag, den 25. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Zimmer No. 12 des Polizei-Direction-Gebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.

Zu diesem Termin werden alle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 9. Mai 1900.

Der Commissar für das Enteignungs-Verfahren.
R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 goldenes Schloßchen, 1 wasserdichte Bierdecke, 1 weißer Damen-Glasclockenarm, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Hörrohr, 1 Capes, dunkelgekreist, 1 Kinderjacke, 1 Vincenez mit Kette, 1 Fingerring, 1 Brille, 1 Kinderhüte, 1 Mundspiegel, 1 schwarzes Tuch, 1 Goldstück, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Vincenez, 1 grauer Lederzieher, 1 Broche, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Wagentasche, 1 Broche, 1 desgleichen, 1 Herren-Regenschirm, 1 Sonnenschirm, 1 Brille, 1 Paar waschlederne weiße Handschuhe, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Cravattennadel, 1 Briefstafche.

Fugelaufen: 1 großer schwarzer glatthaariger Jagdhund, 1 schwarzer Dachshund mit braunen Pfoten, 1 schottischer Schäferhund, 1 schwarzer Spitz, 1 weißer Spitz, 1 schottischer Schäferhund, weiß mit gelblichen Flecken auf dem Rücken, 1 kleiner rehbrauner Hund mit weißen Pfoten und weißer Brust, 1 H. Dachshund, 1 grauer Spitz, 1 schottischer Schäferhund, gelbweiße Brust, weiße Ruthenspitze, 1 kleiner grauer langhaariger Hund.

Fugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Wiesbaden, den 12. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Ärzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der **Zurückstellung eines Impflings** bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. R. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetenfalls in „sollte“ umgeändert wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die Anzeige zur gerichtlichen Bestrafung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes nach sich.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verordnung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Verathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande verordnet wie folgt:

§ 1. Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Brodwaaren handeln, sind verpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brodes für je $\frac{1}{2}$ Kilogramm (1 Pfund) an den Verkaufsstellen durch einen von außen sichtbaren und von dem Revier-Polizei-Commissar abgestempelten Anschlag zur Kenntniß des Publikums zu bringen.

Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abänderung muß am nämlichen Tage dem Revier-Polizei-Commissar mitgetheilt und von letzterem der abgeänderte Anschlag abgestempelt werden.

§ 2. Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Backwaaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Verkaufsstellen eine Waage mit Gewichten aufzustellen oder mitzuführen und Käusern auf Verlangen das Brod vorzuwiegen.

§ 3. Wer einen höheren Preis für Brod, als den nach § 1 angelegenen verlangen oder sich zahlen läßt, oder wer weniger Brod an Gewicht liefert, als er verkauft, oder wer sonst den Bestimmungen dieser Verordnungen zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Bestrafung auf Grund des Strafgesetzbuches erfolgt, mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Die Polizei-Verordnung vom 25. Februar d. J. wird hiermit außer Kraft gesetzt und tritt an deren Stelle die obige Verordnung.

Wiesbaden, den 12. April 1881.

Königliche Polizei-Direction. Dr. v. Strauß.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 4. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Kalle.

Bekanntmachung.

betreffend die Benutzung des Dampf-Desinfections-Apparates des städtischen Krankenhauses.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung der städtischen Krankenhaus-Direction vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Benutzung des Dampf-Desinfections-Apparates des städtischen Krankenhauses unter folgenden Bedingungen anheim:

- 1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinficiren im Dampf-Desinfections-Apparat des städtischen Krankenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtbezirk Wiesbaden stammen und deren Anmeldung und Transport in der nachstehenden Weise erfolgt; insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhaus durch Privatpersonen erfolgt, zur Desinfection nicht angenommen.
- 2) Wer Gegenstände desinficiren lassen will, hat dies Tags vorher oder an den betreffenden Vormittagen auf dem Rathhaus, Zimmer No. 57 (nicht, wie früher, im Krankenhaus), anzumelden, worauf die zu desinficirenden Gegenstände in der Wohnung des Auftraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung anwachsenden städtischen Desinfector ist dabei in zweifacher Ausfertigung ein genaues Verzeichniß der zu desinficirenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Auftraggeber, mit der Empfangsbcheinigung des städtischen Desinfectors versehen, zurück.
- 3) Die Desinfection wird bis auf Weiteres nur Dienstags und Freitags während der Nachmittagsstunden vorgenommen.
- 4) Es werden als geeignet zur Desinfection mit strömendem Dampf nur Gegenstände aus gewebten Stoffen aller Art, Bettwerk, eiserne Bettstellen und dergleichen mehr angenommen; dagegen müssen als ungeeignet für diese Art der Desinfection alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch und Pelzwerk bezeichnet und zurückgewiesen werden.
- 5) Der unter Aufsicht des städtischen Desinfectors erfolgende Transport geschieht in durchaus unauffälliger Weise auf einem gewöhnlichen, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden Handwagen.

Die zum Einschlagen der zu desinficirenden Gegenstände erforderlichen Lächer und Decken werden städtseitig gestellt.

6) Für die Vornahme der Desinfection in dem Dampf-Desinfections-Apparat wird, sobald eine nur einmalige Beschädigung des letzteren erforderlich wird, eine Gebühr von Mk. 4.—, für jede weitere Beschädigung eine solche von Mk. 2.— in Anrechnung gebracht.

Für den Hin- und Rücktransport der aus dem Stadtbezirk stammenden, zu desinficirenden Gegenstände wird, einschließend der Stellung der Lächer und Decken für jede Beladung des Handwagens, eine Gebühr von Mk. 4.— erhoben.

Für den Transport der außerhalb des Stadtbezirks stammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Istkosten festgesetzt.

7) Die Zahlung der Gebühren hat auf Anforderung des Stadtbauamtes an die Stadtkassakasse zu erfolgen.

8) Für etwaige Beschädigungen der zu desinficirenden Gegenstände in dem Dampf-Desinfections-Apparat kann städtseitig keinerlei Garantie übernommen werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat. v. Zöhl.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung aus den städtischen Gräben, Böschungen und Feldwegen in dem Rathhause hier, Zimmer 55, versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. d. M., Nachmittags, wird die diesjährige Auenutzung von einem ca. 88 ar großen Grundstücke im District Weiherweg und einem ca. 10 ar großen Acker oberhalb der Walfmühle an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr Ecke der Platter- und Ruhbergstraße.

Wiesbaden, den 10. Mai 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. d. M., Nachmittags, wird die diesjährige Auenutzung von einem 41 ar 85,50 qm. großen Acker im District „Dahnsdall“ und die Grasnutzung von dem Terrain der Excrementengrube, links der Frankfurterstraße, an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr unterhalb des Hauses Frankfurterstraße 46.

Wiesbaden, den 10. Mai 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,**betreffend die Konstituierung der freien Schmiede-Zunft.**

Nachdem das Statut der freien Schmiede-Zunft, umfassend den Bezirk der Gemeinden Wiesbaden, Viebrich, Viertstadt, Dogheim, Erbenheim, Jaktadt, Kloppenheim, Medenbach, Rimbach, Schierstein, Sonnenberg, Weilbach und Wildbach, mit dem Sitz in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten hat, werden die Unterzeichner des Statuts hierdurch zu einer **Versammlung** berufen auf

Sonntag, den 27. Mai l. J., Mittags 12 Uhr,
im **Rathhause zu Wiesbaden, Zimmer No. 16, Erdgesch.**

Tagesordnung:

Konstituierung der Zunft und Wahl des Zunftvorstandes, sowie thunlichst auch der Inhaber der übrigen Zunftämter (§§ 37 und 38 des Statuts).

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Zunftmitglieder darf unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 24 des Statuts erwartet werden.

Wiesbaden, 11. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Stein.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Paul Bullmann**, geboren am 2. März 1875 zu Wiesbaden, und dessen Ehefrau **Therese**, geb. **Vöhr**, geboren am 4. April 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Karlstraße No. 30 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 8. Mai 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. In Vertr.: Sch.

Bekanntmachung.

Ein Theil der Jinsen der **Luisa Abegg-Stiftung** soll zur Bekleidung des Schulgeldes für bedürftige, durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Hörlinge der hiesigen Oberrealschule, der höheren Mädchen- und Mittelschulen verwandt werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schuljahr 1900 sind **bis zum 20. d. M.** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Hörlingen der Vorschule, sowie der Unterclassen des höheren Mädchen- und Mittelschulen kann Schulgeldverlaß nicht gewährt werden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1900.

Der städt. Schulinstructor. Kinkel.

Ausschreiben.

Die neu geschaffene Stelle eines **etatmäßigen Bau-Assistenten** beim hiesigen **Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau**, soll alsbald besetzt werden. Verlangt wird flottes Zeichnen, guter schriftlicher Ausdruck und der Nachweis gründlicher theoretischer und praktischer Ausbildung als Straßenbau-Techniker (etwa durch das Zeugniß als Baugewerksmeister, technischer Secretär oder dergl.), sowie durch Zeugnisabschriften.

Gehalt steigend von Mark 2100 bis 3600; Anstellung mit Probejahr vorbehalten.

Gesuche mit Lebenslauf sind bis 30. Mai d. J. an das Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau, einzureichen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1900.

Stadtbauamt. Winter.

Freiwillige Feuerwehr.

Die **ordentliche General-Versammlung** (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag, den 28. Mai l. J., Abends 8 1/2 Uhr,** in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmündstraße 25, statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1898/99.
2. Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehr-Verband:
 - a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
 - b) des Preussischen Landes,
 - c) des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Eine zahlreiche und pünktliche Theilnehmung erwartet

Wiesbaden, den 12. Mai 1900.

Der Branddirector. Scheurer.

NB. Anträge zur Beratung in dieser General-Versammlung sind bis zum 20. Mai l. J. bei dem Branddirector einzureichen und zu beurkunden.

Bekanntmachung.**Feuermeldung.**

Die Polizei-Verordnung betr. das Feuerlöschwesen bestimmt in § 21, Satz 1:

Jeder Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie Diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind **verpflichtet, ohne jeden Verzug** durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der **Feuerwache Kenntniß zu geben** etc. Zur schleunigen Feuermeldung dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage in jedem Haus durch Plakate angezeigt ist.

Schlüssel zu diesen Meldern haben:

1. Die Besitzer der Häuser, in welchem die Feuermelder angebracht sind.
2. Sämmtliche Führer der freiwilligen Feuerwehr.
3. Die gesamte Schutzmannschaft.

Von diesen Personen kann die **Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.**

Außer den genannten Personen besitzen eine große Anzahl hiesiger Einwohner einen solchen Schlüssel und kann jeder Einwohner einen Schlüssel nebst Anweisung zur Benutzung der Feuermelder auf dem **Feuerwehr-Bureau, Marktstraße 3, Erdgesch.**, für 1 Mark erhalten.

Bei Abgabe einer Feuermeldung ist Folgendes zu beachten:

Wie in allen anderen Städten laufen bei Benutzung der Feuermelder auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldescheine ein, wodurch auf der Feuerwache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde.

Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß also zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte und ist aus diesem Grunde wie folgt zu verfahren:

1. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder zu benutzen, welcher **von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt.** Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Waffengebäude (Friedrichstraße 15), **Ausfahrt nach dem Rathhausplatz**, woselbst der **Eingang zur Feuerwache** ist.
2. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von dieser Stelle aus niemals ein Feuermelder benutzt werden**, weil sonst die Feuerwache, statt nach der Brandstätte, nach einer dieser gerade entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

In solchen Fällen kann jedoch mittelst Telephon die Feuerwache unter **genauer Angabe des Brandortes** benachrichtigt werden.

3. Bei einer Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel aufschreiben.

Um genaueste Beachtung dieser Vorschriften und Anweisungen wird ersucht.

Wiesbaden, im Februar 1900. Der Branddirector.

Bekanntmachung.

Das Brausebad an der Kirchhofsgasse ist vom 1. Mai bis 30. September d. J. an Werktagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet; es wird jedoch hierbei bemerkt, daß Badekarten nur bis 1/2 resp. 1/9 Uhr zur Ausgabe gelangen.

Wiesbaden, den 30. April 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
Muschall.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Besucher der Kur-Anlagen werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß es nach § 65 und 66 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 bei Strafe verboten ist, Hunde in den Kur-Anlagen frei umherlaufen zu lassen. Ebenso ist das Mitbringen von Hunden in den reservierten Gärten des Kurhauses während der Concertstunden nicht gestattet.

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. v. Schmeier, Kurdirector.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. Mai c., Vorm. 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier ca. 50 Reste verschied. Stoffe zu Anzügen, Hosen, Westen und Paletots F 235

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Mai 1900.

Gisert,
Gerichtsvollzieher.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.

Briefe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

Postkarten a) Ortsverkehr*) einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.

Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50—100 g 3 Pf., über 100—250 g 5 Pf., über 250—500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Waarenproben a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Tage wie für Geschäftspapiere. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Tage wie für Waarenproben.)

Einfachreisgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmeversendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehre folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeiggebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer. Meistbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Wertsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Befehlen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbeckung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf. für je 15 g (ohne Meistgewicht).

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einfachreisgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Posttaxe bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierstadt, Dogheim, Gelsdorf, Kloppenheim, Nauvoh, Rimbach und Sonnenberg.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Anträgen zc.): bei H. Alexi, Riehelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 18; Frh. Bernheim, Welltriefstraße 25; J. Birck, Moosstr. 12; Joh. Conrad, Baldstr. 35 (Gem. Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelsheidstr. 76; J. Hartmann, Hellmuthstraße 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Kent, Große Burgstraße 17; C. Kofheins, Platterstraße 102; Cl. Nol, Baldstr. 63 (Gem. Biebrich); W. Jumeau, Kirchstraße 7; H. Kusan, Leonorenftr. 3; F. Klig, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; J. Lotem, Riehlstraße 2; C. Loh, Herderstraße 8; C. Menzel, Bahnstraße 1a; W. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. N. Müller, Adelsheidstraße 32; Carl Schmid, Wörthstraße 18; S. Schider, Moritzstr. 50; H. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Poststr. 11; O. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; W. Penn, Kranzplatz 2; Carl Vorrath, Webergasse 45/47; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus; H. J. Jorast, Römerberg 24.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhof — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 8³⁰ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 9¹⁵; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵ 9⁰⁰ 9³⁰ 10⁰⁰ 10³⁰ 11⁰⁰ 11³⁰ 12⁰⁰ 12³⁰
Nachmittags: 1⁰⁰ 1³⁰ 1⁴⁵ 2⁰⁰ 2³⁰ 2⁴⁵ 3⁰⁰ 3³⁰ 4⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 5³⁰ 6⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰ 7³⁰
 8⁰⁰ 8¹⁵ 9⁰⁰ 9¹⁵

* Vom 15. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt
August Waldmann

im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn.
Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6⁰⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 8⁴⁰ 9⁰⁰ 9⁴⁰

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.
Von Mainz nach Biebrich: 5³⁰ 8¹⁰ 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰ 12¹⁰ 1¹⁰ 2¹⁰ 3¹⁰ 4¹⁰ 5¹⁰ 6¹⁰ 7¹⁰ 8¹⁰ 9¹⁰ 9⁴⁰

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1¹⁵ ab.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

‡ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9.50 (Schnellfahrt), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- u. Feiertagen), 4.30 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf und Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Alesia“, von Ostasien nach Hamburg, 12. Mai 9 Uhr Nachm. von Havre; D. „Ambria“, 12. Mai in Singapore; D. „Andalusia“, 12. Mai von Hiogo nach Moji; D. „Arcadia“, 13. Mai 5 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Armenia“, 13. Mai von Manila nach Shanghai; D. „Ascania“, 13. Mai 2 Uhr Vm. in Hamburg; S.-D. „Augusta Victoria“, von Hamburg nach Newyork, 11. Mai 6 Uhr 5 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Australia“, von Sanct Thomas nach Hamburg, 12. Mai 3 Uhr Nachm. in Havre; D. „Bolivia“, von Hamburg nach Westindien, 13. Mai 5 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Bulgaria“, 11. Mai 2 Uhr Nm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Calabria“, von Hamburg nach Westindien; 12. Mai 8 Uhr Vorm. in Havre; D. „Castilia“, von St. Thomas nach Hamburg, 12. Mai 8 Uhr Nm. von Havre; S.-D. „Columbia“, 11. Mai 10 Uhr Nachm. in Newyork; S.-D. „Fürst Bismarck“, von Newyork nach Hamburg, 11. Mai 5 Uhr 25 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Graf Waldersee“, 13. Mai 8 Uhr Vm. in Newyork; D. „Patria“, 12. Mai 5 Uhr Nachm. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Pennsylvania“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 13. Mai 4 Uhr 35 Min. Nachmittags Cuxhaven passirt; D. „Sambia“, 11. Mai in Yokohama; D. „Sarnia“, 12. Mai von Yokohama nach Hiogo; D. „Scotia“, 11. Mai 12 Uhr Mittags in Montevideo; D. „Serbia“, 11. Mai in Calcutta; D. „Silesia“, 11. Mai in Port Said; D. „Suevia“, 12. Mai von Tsingtau nach Moji; D. „Syria“, 10. Mai in Tampico. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genoa	12. Mai 1 Uhr Nm. von Newyork.
Aller	Genoa	14. Mai 12 Uhr Mitt. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	11. Mai 7 Uhr Nm. von Neapel.
Werra	Newyork	7. Mai 6 Uhr Nm. von Gibraltar.
Trave	Genoa	10. Mai 11 Uhr Vm. in Genoa.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	14. Mai 12 Uhr Mitt. Scilly passirt.
Lahn	Newyork	10. Mai 4 Uhr Nm. in Newyork.
K. Mar. Ther.	Newyork	9. Mai 6 Uhr Nm. von Cherbourg.
Halle	Bremen	14. Mai 1 Uhr Nm. Dover passirt.
H. H. Meier .	Bremen	13. Mai 7 Uhr Nm. Dover passirt.
Hannover . .	Bremen	2. Mai 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Königin Luise	Bremen	13. Mai 11 Uhr Nm. in Bremerhav.
Fried. d. Grosse	Bremen	10. Mai 4 Uhr Nm. von Newyork.
Roland	Baltimore	11. Mai 5 Uhr Nm. in Baltimore.
Main	Newyork	12. Mai 9 Uhr Vm. in Newyork.
Helgoland . .	Galveston	2. Mai 3 Uhr Nm. von Bremerh.
Gross. Kurfürst	Newyork	7. Mai 7 Uhr Vm. Lizard passirt.
Rhein	Baltimore	8. Mai 3 ¹⁵ Uhr Nm. Scilly passirt.
Frankfurt . .	Baltimore	12. Mai 9 Uhr Vm. Scilly passirt.
Bremen	Newyork	14. Mai 9 Uhr Vm. Scilly passirt.